STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

Die alten Fassaden
im Spiegel
der Wasser des Wehrgrabenkanals

2

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Februar 1993
36. Jahrgang

1. Steyrer Sommerakademie

Reinhard Moser: „Grüße aus dem Ozonloch", 1992, Öl und Acryl auf Leinwand, 70/100 cm

Die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstaltet vom **12. bis 17. Juli 1993** erstmals eine **Sommerakademie** mit den Kursen:

- **Verschiedene Maltechniken**
  Kursleiter: Dr. Mag. Leopold Kogler, St. Peter/Au, und Reinhard Moser, Steyr
- **Plastisches Gestalten mit Ton**
  Kursleiterin: Veronika Gräbner, Linz
- **Der architektonische Raum**
  Kursleiter: Architekt Dipl. Ing. Jakob Oberpriller
- **Intarsien**
  Kursleiter: Gottfried J. Amort, Kronstorf
- **Kleinplastiken**
  Kursleiter: Mag. Gerald Brandstötter, Steyr

Mag. Gerald Brandstötter: „Pyramide mit liegender Figur", 1990, Ulme, Rüsterholz, Spiegel, Kupferblech

Kursort:

Schloßgalerie, Schloß Lamberg

Kurstage und -zeit:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.45 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

Kursgebühr:

S 1.400,–/Bereich

Schlußpräsentation:

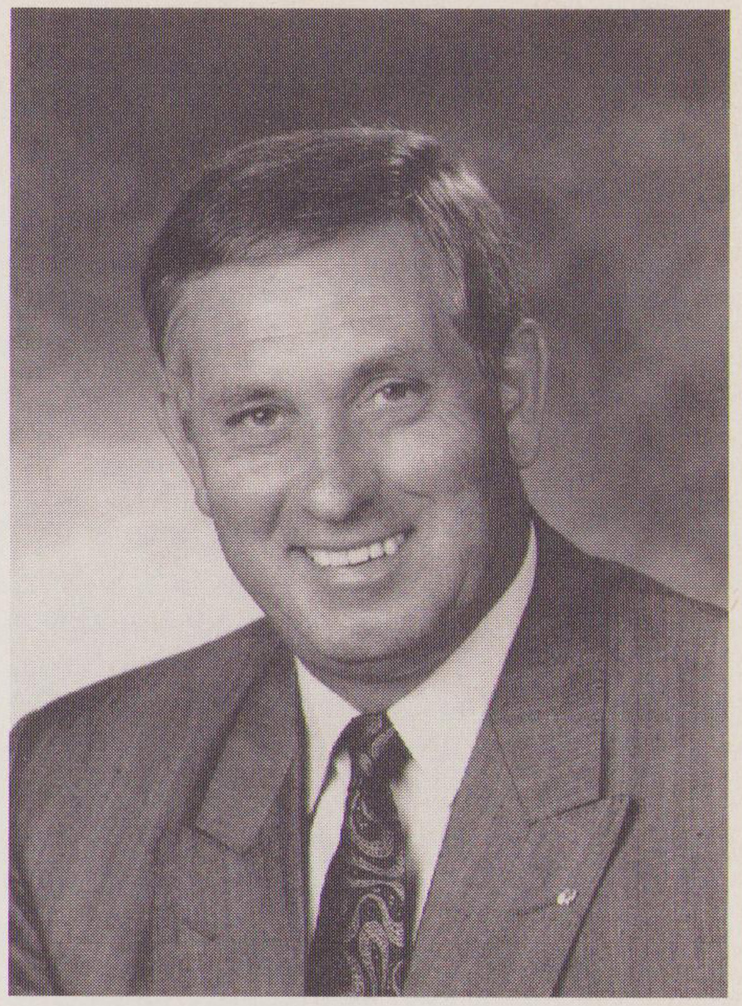
Die Arbeiten werden im Rahmen einer Anschlußausstellung präsentiert.

Anmeldung:

Volkshochschule der Stadt Steyr, Rathaus,
2. Stock vorne, Zi.-Nr. 208
Telefon: 575-342 oder 388 DW
Mo., Di., Do. 08.30 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 16.00 Uhr
Mi., Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

„Zuneigung", Ton-Plastik von Veronika Gräbner

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Steyrerinnen und Steyrer!

der Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Dr. Stickler hat das im Auftrag der Stadt konzipierte Generalverkehrskonzept für Steyr fertiggestellt und einen Maßnahmenkatalog zur Diskussion mit den Bürgern der Stadt vorgelegt. Im Rahmen einer Ausstellung im März dieses Jahres kann sich jedermann über alle Details informieren und Anregungen oder Einwände einbringen. Dem Gemeinderat soll dann bis Mitte dieses Jahres ein überarbeiteter Entwurf, in dem dann allfällige Anregungen der Bürger berücksichtigt sind, zur Beschlußfassung vorliegen.

Die Umsetzung der vom Verkehrsplaner vorgeschlagenen Maßnahmen in die Praxis hat für mich höchste Priorität. Derzeit werden bereits alle Vorbereitungen für die mit 1. September dieses Jahres spätestens beginnende Parkraumbewirtschaftung getroffen. Ebenso laufen die Vorarbeiten für die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof auf Hochtouren. Sie finden in dieser Ausgabe des Amtsblattes die Darstellung der vom Verkehrsplaner geforderten Maßnahmen und den Entwurf der Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung.

Leitziele all unserer Verkehrsmaßnahmen sind die Vermeidung unnötigen Verkehrs, der Vorrang für den öffentlichen Verkehr und die Abwicklung des verbleibenden Kfz-Verkehrs in möglichst umweltschonender Form. Ich habe daher den Auftrag gegeben, gleichzeitig mit der Einführung der Parkplatzbewirtschaftung Verbesserungen im öffentlichen Verkehr zu realisieren. Wir wollen mit einer neuen Citybus-Linie die Stadtteile Aichet, Steinfeld, Wehrgraben und Steyrdorf im Stundentakt befahren. Wir werden die Fahrzeiten auf die Ennsleite verkürzen und die Neuschönau in den Citybus-Betrieb einbeziehen. Die weniger frequentierte Citybus-Linie Schlüsselhof wird vom Halbstundentakt auf Stundentakt umgestellt und dafür künftig auch die Waldrandsiedlung ein Citybus im Stundentakt befahren. Um den Individualverkehr nach Steyr einzudämmen, prüfen wir die Einführung einer Citybus-Linie nach Garsten im Stundentakt unter finanzieller Beteiligung der Gemeinde Garsten.

Zur Realisierung dieser Vorhaben müssen wir 6,5 Mill. S für den Kauf von fünf neuen City-Bussen investieren und sieben Buslenker einstellen. Ich möchte meine Entschlossenheit betonen, alle Maßnahmen zu setzen, damit sich die Verkehrssituation in unserer Stadt wirklich entscheidend verbessert. Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung werden ausnahmslos nur für Verkehrsverbesserungen verwendet. Die Parkgebühren decken ja nur einen kleinen Teil der Aufwendungen und wir müssen viele Millionen aus dem Stadthaushalt dazulegen, um Mobilität und Lebensqualität in der Balance zu halten.

Wir reformieren auch das Tarifsystem und werden mit privaten Bus-Unternehmern Gespräche führen, um periphere Stadtteile in das Nahverkehrsnetz einzubinden.

Auf Reformkurs sind wir, wie bereits mehrmals berichtet, auch bei der Einführung neuer Organisationsstrukturen in der Verwaltung der Stadt Steyr. Wir sind nun die erste Stadt in Oberösterreich mit einem Bürgeranwalt. Dr. Peter Gottlieb-Zimmermann, der Leiter des Kontrollamtes der Stadt Steyr, wurde mit dieser Funktion betraut. Wir setzen mit dem Bürgeranwalt ein deutliches Signal der Öffnung der Verwaltung zum Bürger hin, der damit die Möglichkeit hat, ohne bürokratische Hürden seine Meinung zu artikulieren, verbunden mit der Gewißheit, daß den Anregungen nachgegangen wird.

2.404 Personen, das sind 8,2 Prozent der Wahlberechtigten, haben das Volksbegehren "Österreich zuerst" in der Stadt Steyr unterschrieben. Mit dieser Beteiligung liegen wir hinter Wels mit 8,7 Prozent und Linz mit 8,6 Prozent. Es hat sich damit gezeigt, daß das demokratische Instrument Volksbegehren nicht durch eine politische Partei für ihre Zwecke mißbraucht werden kann. Ich bin froh darüber, daß dieses Volksbegehren in aller Ruhe und ohne jedwede Behinderung von unterschriftswilligen Personen durchgeführt werden konnte. Der freiheitliche Vertreter in der Bezirkswahlbehörde hat allerdings darauf hingewiesen, daß einige Plakatständer seiner Partei, die für die Werbung im Zusammenhang mit dem Volksbegehren verwendet wurden, beschädigt worden seien.

Selbstverständlich sind die Sorgen der Menschen, die dieses Volksbegehren unterschrieben haben, ernst zu nehmen, besonders deswegen, weil es überwiegend ältere Mitbürger sind, welche sich durch die Ausländerdebatte bedroht fühlen. Ich hoffe auf ein friedvolles Miteinander aller Menschen in unserer Stadt!

Herzlichst Ihr

Hermann Leitenmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Generalverkehrskonzept der Stadt Steyr

Maßnahmenkatalog als Grundlage für Diskussion mit der Bevölkerung

Der Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Dr. Stickler hat nun sein in Auftrag der Stadt konzipiertes Generalverkehrskonzept für Steyr fertiggestellt und einen Maßnahmenkatalog zur Diskussion mit den Bürgern der Stadt vorgelegt. Im Rahmen einer Ausstellung im März dieses Jahres (Lokal und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben) kann sich jedermann über alle Details informieren und Anregungen oder Einwände einbringen. Voraussichtlich bis Mitte des Jahres soll dann dem Gemeinderat ein überarbeiteter Entwurf zur Beschlußfassung vorliegen.
Mit der Realisierung der vom Verkehrsplaner vorgeschlagenen Maßnahmen wird bereits begonnen. Derzeit werden alle Vorbereitungen für die ab spätestens mit 1. September dieses Jahres beginnenden Parkraumbewirtschaftung getroffen. Ebenso laufen die Vorarbeiten für die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof.

Maßnahmenprogramm

1. Sofortmaßnahmen
(Realisierung innerhalb von 2 Jahren)

Motorisierter Individualverkehr

- Aufhebung der Linksabbiegespur am Blümelhuberberg und Verordnung eines Linksabbiegeverbotes in die Posthofstraße zugunsten einer Busspur am Blümelhuberberg von der Ennstalbrücke bis zum Taborknoten.
- Beschlußfassung zum Bau der Nordspange als Voraussetzung für die Entlastung Blümelhuberberg – Tabor vom Schwerverkehr und von einem Teil des PKW-Verkehrs. Gleichzeitiger Beschluß der Begleitmaßnahmen bei Eröffnung der Nordspange:
  * Sperre des Blümelhuberberges für den Schwerverkehr (ausgenommen Anrainerverkehr)
  * Umbau des Taborknotens zu einem Kreisverkehr mit Busspuren in den Knotenpunktszufahrten
  * Rückbau der Ennser Straße zwischen Nordspange und Taborknoten
- Detailplanung der Nordspange sowie der Weiterführung der Gußwerkgasse und der begleitenden Maßnahmen.
- Planung der Verbindung Dukartstraße – Eisenstraße als Voraussetzung für eine wirksame Verkehrsentlastung von Ennsdorf
- Überprüfung der Verkehrsampel in der Tomitzstraße
- Bau der Verbindungsstraße zwischen Ennser Straße und Resthof auf den Repa-Gründen und Unterbrechungen der Durchfahrt auf der Resthofstraße (ausgenommen Radfahrer)
- Planung und schrittweise Realisierung der flächenhaften Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten durch verkehrsrechtliche Regelungen und begleitende bauliche Maßnahmen (Tempo-30-Zonen, rechts vor links, Fahrverbote, Gehsteigdurchziehungen etc.)
- Maßnahmen gegen Schleichwege (Verhinderung von ortsfremdem Durchgangsverkehr am Beispiel Reichenschwall)

Ruhender Verkehr

- Einführung der Gebührenpflicht auf den bestehenden Kurzparkplätzen am Ennskai und effiziente Überwachung
- Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf die gesamte innere Stadt
- Zeitliche Beschränkung der Ladetätigkeit am Stadtplatz
- Entscheidung über den Bau der Tiefgarage Wieserfeldplatz
- Nutzung des Parkplatzes beim städtischen Schwimmbad als P&R-Parkplatz
- Planung und Grunderwerb der Park & Ride-Parkplätze West (ca. 200 Stellplätze) und Nord (ca. 100 Stellplätze)

Öffentlicher Verkehr

- Betreiben der Planung für den Verkehrsverbund Region Steyr
- Detailplanung der Nahverkehrsdrehscheibe Bahnhof (regionaler Busbahnhof, städtischer Busbahnhof, Parkdeck, Verbindungswege, Zufahrten)
- Planung der Haltestelle Redtenbachergasse als Durchgangshaltestelle für den regionalen Busverkehr
- Schrittweise Reorganisation des Liniennetzes nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten (Fahrzeugbeschaffung, Personal,...) entsprechend dem vorgelegten Netzvorschlag
- Laufende Beschaffung von Niederflurfahrzeugen als Ersatz für auszuscheidende Fahrzeuge bzw. zur Verstärkung des Fahrzeugparks
- Prüfung, Bewertung und Auswahl eines Systems zur Beeinflussung von Verkehrslichtsignalanlagen
- Verstärkte Ausstattung von Haltestellen mit Wetterschutzeinrichtungen
- Verzicht auf autobezogene Werbung auf den städtischen Verkehrsmitteln zugunsten von Eigenwerbung

Fußgänger- und Fahrradverkehr

- Ausarbeitung eines detaillierten Fuß- und Radwegekonzeptes
- Detailplanung der beiden vorgeschlagenen Fußwegachsen
- Anlegen von Querungshilfen für Fußgänger bei Gefahrenpunkten
- Behindertengerechte Ausgestaltung der Elemente für den Fußgänger-Querverkehr
- Planung der drei vorgeschlagenen Hauptradwegachsen
- Beseitigung der Gefahrenstellen im bestehenden Radwegenetz
- Bau von (diebstahlgesicherten, witterungsgeschützten) Radabstellplätzen im Zentrum und an den wichtigsten Zielpunkten des Radverkehrs (Sportanlagen, Schulen, zentralörtliche Einrichtungen mit hoher Kundenfrequenz)
- Fahrrad-Marketing

2. Kurzfristige Maßnahmen
(Realisierungszeitraum 1-5 Jahre)

Motorisierter Individualverkehr

- Bau der Nordspange sowie der Verbindung zur Gußwerkstraße und gleichzeitige Realisierung der begleitenden Maßnahmen
- Umbau des Taborknotens
- Ausbildung der Verkehrsampel Ennser Straße/Siemensstraße als eine „Pförtneranlage" zur Verlagerung des Verkehrs auf die Nordspange
- Weiterführung der Verkehrsberuhigung in Wohngebieten durch bauliche Umgestaltung der Straßenräume (Straßenrückbau)
- Bau der Verbindungsstraße Dukartstraße – Eisenstraße in Verbindung mit dem Bahnhofsparkdeck
- Planung und Realisierung der Verkehrsberuhigung Ennsdorf und Sperre der Durchfahrtsmöglichkeit in der Pachergasse bei Öffnung der Verbindung Dukartstraße – Eisenstraße
- Zu- und Abfahrt zum/vom Ennskai nur mehr über die Zieglergasse bei gleichzeitiger Sperre der Oberen Kaigasse

Ruhender Verkehr

- Entscheidung über den Standort und Bau einer zentrumsnahen Parkgarage
- Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf Steyrdorf und Ennsdorf
- Errichtung der Park & Ride-Anlagen West (Sierninger Straße) und Nord (Ennser Straße nördlich der Infangstraße)
- Bau der Tiefgarage Wieserfeldplatz sofern Entscheidung für Bau erfolgte
- Verringerung der Zahl der Stellplätze am Ennskai zugunsten von stadtgestalterischen Maßnahmen und einer Aufwertung des Ennskais als städtischer Erlebnisraum

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

- Überprüfung und gegebenenfalls Modifikation der baurechtlichen Bestimmungen zum Bau von Stellplätzen mit dem Ziel einer Plafonierung der Stellplätze auf privaten Grundflächen

Öffentlicher Verkehr

- Bau der Nahverkehrsdrehscheibe Bahnhof Steyr
- Verlegung des Umsteigeknotens im städtischen Busnetz vom Stadtplatz zum Bahnhof und Anpassung des Busnetzes
- Einrichtung von Busspuren im Abschnitt Plenklberg – Haratzmüllerstraße und Verdichtung des Busangebotes in der Hauptverkehrszeit
- Anbindung des Park & Ride-Parkplatzes Nord an das städtische Busnetz
- Sukzessive Ausstattung der Busse mit Einrichtung zur Beeinflussung der Verkehrslichtsignalanlagen
- Verlegung der Regionalbushaltestelle Redtenbachergasse zur Enrica-Handel-Mazetti-Promenade

Fußgänger- und Fahrradverkehr

- Ausweitung der Fußgängerzone auf den gesamten Stadtplatz und den Grünmarkt
- Realisierung des Fuß- und Radwegekonzeptes
- Architektenwettbewerb für eine Fuß- und Radwegebrücke über die Enns zwischen Schönauerbrücke und Zwischenbrücken
- Ausarbeitung von Entwürfen für „Aufstiegshilfen" bei den Geländestufen auf den Tabor und nach Ennsleiten
- Neuauflage des Radwegeplans der Stadt Steyr

3. Mittel- und langfristige Maßnahmen

(Realisierungszeitraum 3 - 10 Jahre)

Motorisierter Individualverkehr

- Prüfung einer umweltverträglichen Trasse für die Verlängerung der Nordspange bis zur Sierninger Straße unter besonderer Berücksichtigung der Notwendigkeit für die Erschließung des nordwestlichen Gemeindegebietes (Stadtentwicklung)

Ruhender Verkehr

- Verringerung der Anzahl der Stellplätze bei den großen Betrieben in Abstimmung mit dem Ausbau des Verkehrsverbundes Region Steyr
- Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf die dichtverbauten Wohngebiete als Anreiz zur Verlagerung vor allem des Berufspendlerverkehrs auf umweltschonendere Verkehrsmittel

Fußgänger- und Fahrradverkehr

- laufende Überprüfung des Fuß- und Radwegenetzes und Durchführung von Verbesserungen
- Fußgängerzone Ennsdorf
- Bau von „Aufstiegshilfen" bei den Geländestufen auf den Tabor und nach Ennsleiten

Einführung der Parkraumbewirtschaftung und Einhebung einer Gemeindeabgabe

Aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates und der Empfehlung des gemeinderätlichen Verkehrsausschusses wird mit 1. September 1993 eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.
Nachstehend angeführte Straßen, Straßenzüge und Plätze unterliegen der Parkgebührenpflicht, sofern dort Kurzparkzonen eingerichtet sind.

Innere Stadt:

a) Stadtplatz (Parkdauer 30 Minuten)
b) Grünmarkt (Parkdauer 30 Minuten)
c) Ennskai einschließlich der Parkflächen unter der Vorlandbrücke
d) Brucknerplatz
e) Leopold-Werndl-Straße zwischen Tomitzstraße und Redtenbachergasse beidseitig
f) Promenade von der Redtenbachergasse bis zum Werndldenkmal

Ennsdorf:

a) Bahnhofstraße
b) Jägergasse

Steyrdorf:

a) Wieserfeldplatz zwischen Gleinker Gasse, Zachhubergasse, Mittere Gasse, Frauengasse und Schuhbodengasse
b) Gleinker Gasse zwischen Wolfernstraße und Wieserfeldplatz

Mit Ausnahme des Grünmarktes und des Stadtplatzes, bei denen die erlaubte Parkdauer 30 Minuten beträgt, wurde die Parkdauer einheitlich mit 90 Minuten festgelegt.

Die Kurzparkzeiten werden vereinheitlicht:

an Werktagen Montag - Freitag von 8 bis 18 Uhr;
Samstag von 8 bis 12 Uhr
an Einkaufssamstagen von 8 bis 18 Uhr
Die Kurzparkzonen Sepp-Stöger-Straße und westlicher Teil des Wieserfeldplatzes (ab Kreuzung mit der Zachhubergasse) werden aufgelassen und in Dauerparkplätze umgewandelt.

Begleitmaßnahmen:

a) Kurzparkzone Hessenplatz: tägliche Kurzparkzone mit 30 Minuten Parkdauer

b) Pachergasse zwischen Jägergasse und Johannesgasse (vor Hofer-Markt): Auflassung der Kurzparkzone und Umwandlung in ein zeitlich beschränktes Halteverbot, ausgenommen Ladetätigkeit (Ladezone).

c) Mittere Gasse: Auflassung der Kurzparkzone

d) Sierninger Straße zwischen Direktionsstraße und Frauengasse: Auflassung der Kurzparkzone

e) Michaelerplatz: Verkürzung der Parkdauer auf 30 Minuten (keine Bewirtschaftung)

f) Schlüsselhofgasse: Verkürzung der Parkdauer auf 30 Minuten (keine Bewirtschaftung)

Höhe der Parkgebühren:

Die Höhe der Parkgebühr wird grundsätzlich mit 5 S für jede angefangene halbe Stunde festgesetzt.

Als kürzeste Zeiteinheit werden 6 Minuten bestimmt. Für diese Zeiteinheit von je 6 Minuten beträgt die Parkgebühr je 1 S.

Verwendung der Parkgebühr:

Der Nettoertrag ist lt. Oö. Parkgebührengesetz für Maßnahmen zur Verbesserung und Gestaltung der innerörtlichen Verkehrssituation zu verwenden.

Überwachung:

Lt. Grundsatzbeschluß ist die Überwachung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen durch eine Privatfirma vorzunehmen. An den entsprechenden Ausschreibungen und Verträgen wird derzeit gearbeitet.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Von weitem sichtbar kündet „STEYR Trucks" an der Stirn des neuen Gebäudes, daß die LKW-Produktion wieder voll präsent ist.

Bild unten:
Blick auf das neue Montage-Band, auf dem die gesamte Typenvielfalt realisiert werden kann.
Fotos: Hartlauer

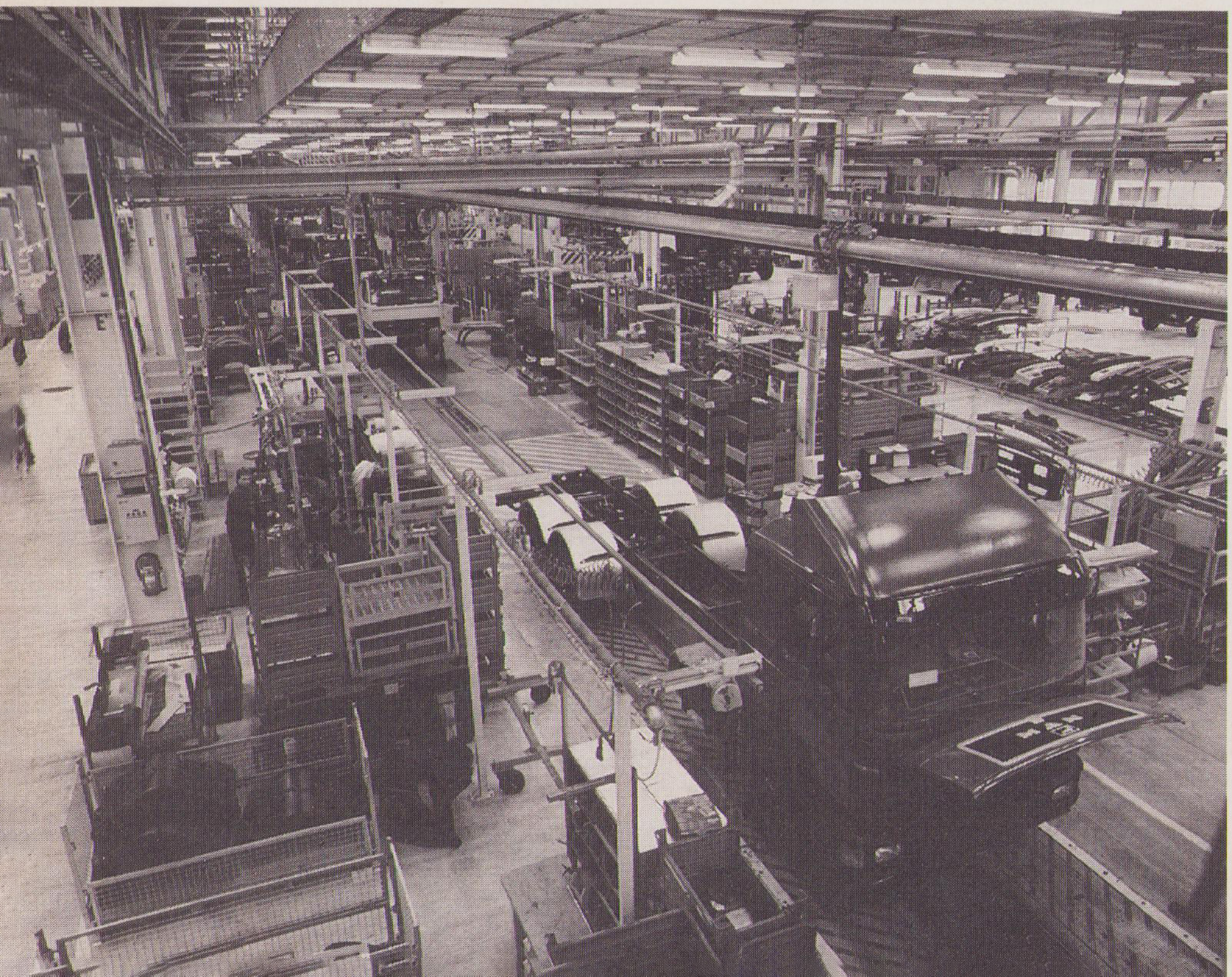
Steyr Nutzfahrzeuge AG erweitert Fertigungskapazität

Neue LKW-Montage in Steyr eröffnet

Mit der offiziellen Eröffnung der neuen Montagehalle der Steyr Nutzfahrzeuge AG am 18. Jänner durch Bundesminister Dipl.-Kfm. Ferdinand Lacina, in Vertretung des erkrankten Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, und im Beisein von Vertretern von Bund, Land und Gemeinde ist der erste große Abschnitt des laufenden Investitionsprogrammes mit einem Volumen von 471,5 Mill. S in Steyr erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt werden mittelfristig 2,8 Milliarden Schilling von der Steyr Nutzfahrzeuge AG investiert. Die Investitionsschwerpunkte werden planmäßig bis Ende 1993 fertiggestellt.

Durch diese neue Montagehalle mit ihren neuen technischen Einrichtungen wurde die Montagekapazität für LKW im Werk Steyr von 15 Fahrzeuge pro Tag um ca. 160 Prozent auf 40 Fahrzeuge pro Tag, das sind rund 10.000 pro Jahr, gesteigert. Die neue Montagelinie, eine "Einbandmontage", ersetzt die zwei bisher getrennten Montagebänder für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge. Auf diesem neuen Montageband werden nunmehr sowohl mittelschwere und schwere Lastwagen des Steyr-Programmes, als auch die mittelschwere Reihe M90 der MAN Nutzfahrzeuge AG montiert. In der neuen Halle sind folgende Bereiche untergebracht: Rahmenbau mit Stanzanlage, Rahmenverrohrung, Fahrgestellmontage, Bandlackierung, Prüfband mit Leistungs-, Bremsen- und ABS-Prüfständen, Finishband und Lackierung, sowie diverse Vormontagen und Lager.



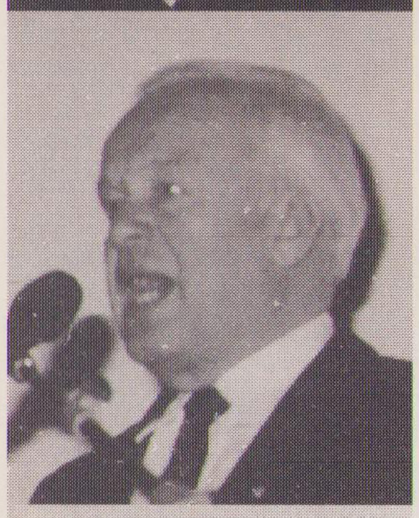
Der Bau war aus mehreren Gründen erforderlich. Einerseits war es notwendig, die Montagekapazität für zusätzliche MAN-Fahrzeuge zu schaffen, andererseits mußten technologisch veraltete Anlagen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit durch moderne, rationell arbeitende ersetzt werden. Und schließlich sollten die Anlagen den heutigen Umwelt-Maßstäben entsprechen.

Die bestehende Halle wurde umgebaut, saniert und von ursprünglich 25.700 m^2 um 7.800 m^2 auf 33.500 m^2 erweitert. Dieser Zubau hat eine Firsthöhe von 14,7 m und umschließt einen Raum von rund 113.000 m^3. Er gliedert sich in die Erweiterung der Montagehalle und in einen Kopfbau, in welchem Büros untergebracht sind. Die lichte Höhe der Montagehalle von knapp mehr als 11 m wird als Pufferlager für die Fahrerhäuser, die in der Endmontage eingesetzt werden, genutzt. Außerdem wurde eine dazugehörige Lagerhalle mit einer Fläche von 7.500 m^2 errichtet.

Die gesteckten Ziele konnten vollständig erreicht werden. Durch die Tatsache, daß nur mehr ein Band beschickt werden muß,

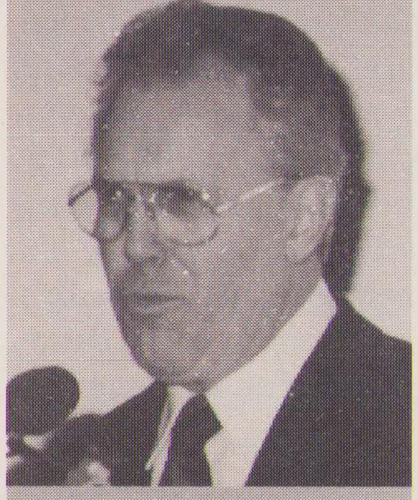
STEYR

Finanzminister Dkfm. Ferdinand LACINA: „Vertrauen in den Standort Steyr."



Landeshauptmann Dr. Josef RATZENBÖCK: „Pionierarbeit mit Flüster-LKW."

Bürgermeister Hermann LEITHENMAYR: „Die konstruktive Kräfte haben sich durchgesetzt."



Dr. Ernst FEIZLMAYR, Sprecher des SNF-Vorstandes: „Für den weltweiten Wettbewerb gut gerüstet."

Generaldirektor Dr. Wilfried LOCHTE: „Identität Steyrs bleibt gewahrt."

Gerhard BREMM, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates: „Nach Stagnation wieder Aufschwung."

Bilder rechts (v.o.):
Letzte Kontrolle am Finish-Band.
Festakt in der Montagehalle
Nordseite der neuen Halle

STEYR

ergeben sich erhebliche Logistikvorteile und Flächengewinne. Durch diese Investition konnten 180 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. In der Montagehalle werden insgesamt 600 Mitarbeiter beschäftigt.

Staatspreis für LKW-Montagehalle

Der Bau mußte in sehr kurzer Zeit geplant und ausgeführt werden. Vom Planungsbeginn bis zur provisorischen Nutzung vergingen nur 17 Monate. Die reinen Bauarbeiten dauerten nur 10 Monate. Anschließend folgten die Inneneinrichtung und die Erweiterung des Endmontagebandes. Sparsamkeit war oberstes Gebot. Dennoch können nunmehr der Bauherr mit seiner werksinternen Planungsabteilung und Architekt Dipl.-Ing. Karl Plötzl ein Bauwerk präsentieren, das mit einem Staatspreis in Bronze für gewerbliche und industrielle Bauten ausgezeichnet wurde. Mit diesem, vom Wirtschaftsministerium erstmals vergebenen Preis, werden Bauten honoriert, die qualitativen und anspruchsvollen Anforderungen gerecht werden. Im gegenständlichen Fall wurden neben architektonischen Gesichtspunkten und der Eingliederung des Bauwerkes in Stadt und Landschaft auch die Qualität der Arbeitsplätze gewertet.

So konnten durch das natürliche Belichtungssystem hervorragende Arbeitsplatzbedingungen geschaffen werden. Soweit es anlagentechnisch möglich war, wurden die Außenwände verglast. Die Weiß- und Graustufen innen und außen sind augenfreundlich, hell, blendfrei und farbneutral, was besonders bei Lackprüfungen wichtig ist. Der neue Bau fügt sich unter anderem durch diese Farbgebung in das bestehende Ensemble der hervorragend gestalteten Industriebauten des Werkes ein.

Weitere Investitionen

Das gesamte Investitionsprogramm umfaßt eine Reihe weiterer, zum Teil bereits realisierter Projekte.

Mit einer Investitionssumme von 1 Milliarde Schilling ist das Projekt Fahrerhaus das größte Projekt des gesamten Investitionsprogrammes. Das Projekt Fahrerhaus zerfällt in vier Sub-Projekte: In den Ausbau Groß-Preßwerk, in den Fahrerhaus-Rohbau, in die Lackierung und in die Fahrerhaus-Ausstattung. Das Konzept der neuen Lackieranlage entspricht den modernsten lacktechnischen Erkenntnissen und wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung vermutlich die modernste und umweltfreundlichste Lackieranlage für LKW-Fahrerhäuser sein. Nicht nur für die Grundierung, sondern auch für Füller werden Wasserlacke verwendet. Es ist vorgesorgt, daß auch zukünftige umweltfreundliche Lacktechnologien Verwendung finden können.

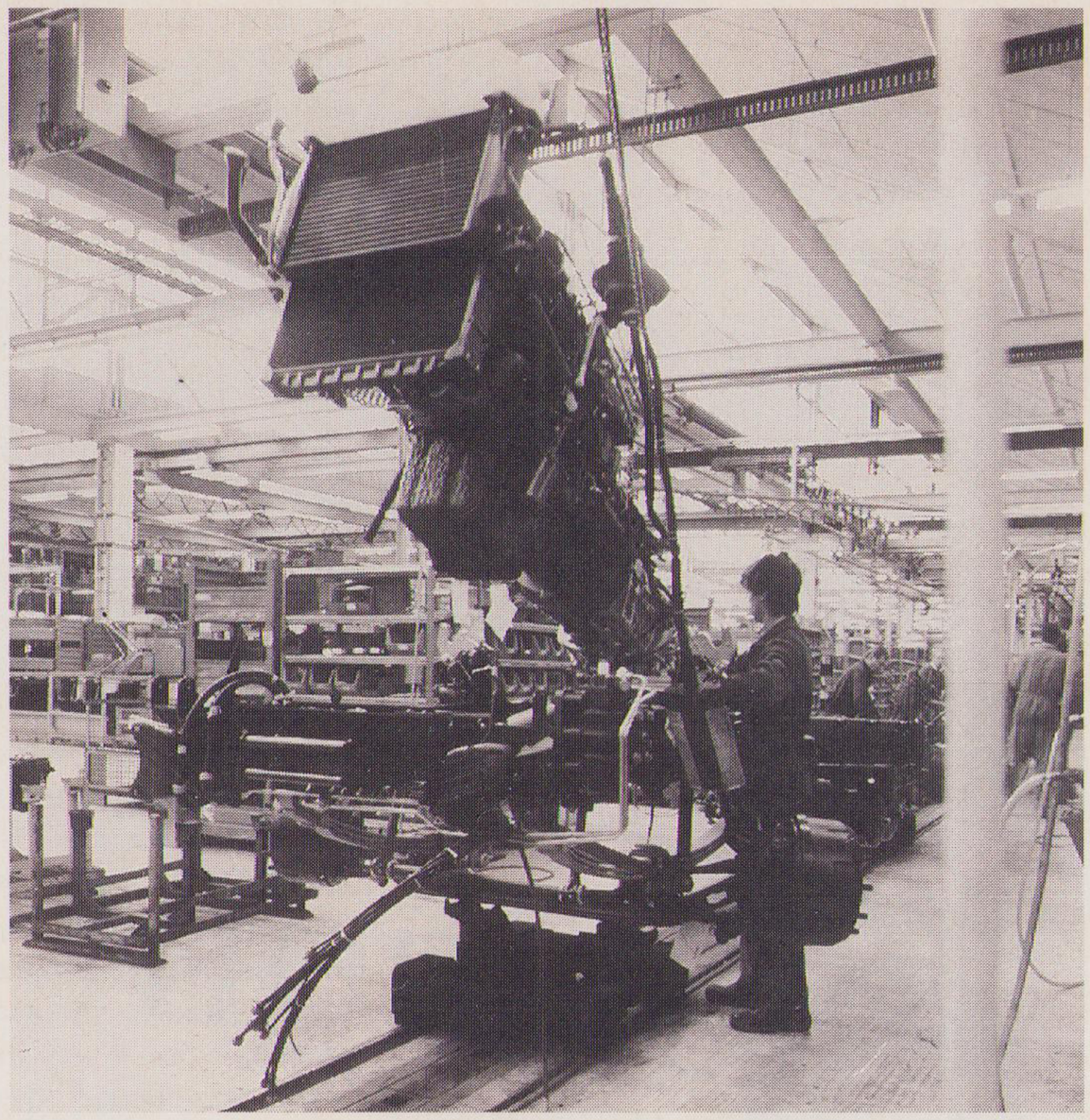
Die Umstrukturierung der Mechanischen Fertigung ist weitgehend abgeschlossen. Eine neue Produktion von Allrad-Vorderachsen (7.500 Stück/Jahr) wurde bereits mit Ende des Jahres 1991 gestartet.

Die Entflechtung zwischen Steyr-Daimler-Puch AG und Steyr Nutzfahrzeuge AG ist zum größten Teil erledigt und wird in diesem Jahr abgeschlossen. Die flexiblen Systeme der modernsten Technologie sind nach der Entflechtung von SDP-Teilen nun überwiegend mit eigenen Nutzfahrzeug-Teilen ausgelastet. Derzeit wird in die Motorenfertigung investiert, speziell für die Produktion der neuen emissionsarmen LKW-Motoren.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden zwei neue vollelektronische Motorenprüfstände inklusive Abgasmeßtechnik in Betrieb genommen. In der Konstruktion kamen zusätzliche CAD-Arbeitsplätze zum Einsatz und die Anzahl der Ingenieure wurde weiter erhöht.

Mit der Planung für den Bau eines neuen Entwicklungszentrums wurde begonnen. Stufenweise können dann der LKW-Versuch, der Motoren-Versuch und das Konstruktionsbüro in diesem neuen Gebäude Platz finden. Mit diesem Vorhaben wird auch dokumentiert, daß die Entwicklung neuer Fahrzeuge und Komponenten in Steyr weiterhin ein fester Bestandteil der Unternehmenszielsetzung ist.

Auch das Steyr-LKW-Servicenetz wurde weiter ausgebaut. In diesen Rahmen gehört der Neubau des Reparaturwerkes in Steyr. Und noch in diesem Frühjahr werden zwei neue Vertriebsniederlassungen und Service-Stützpunkte, in Graz und in Wien/Schwechat, ihren Betrieb aufnehmen.



Einbau des komplett vormontierten Triebwerkes.

Bild unten: Rahmen- und Fahrgestell-lackierung

Die konstruktiven Kräfte haben sich durchgesetzt

Bürgermeister Hermann LEITHENMAYR gratulierte zu diesem gelungenen Neubau und sagte in seiner Festrede:

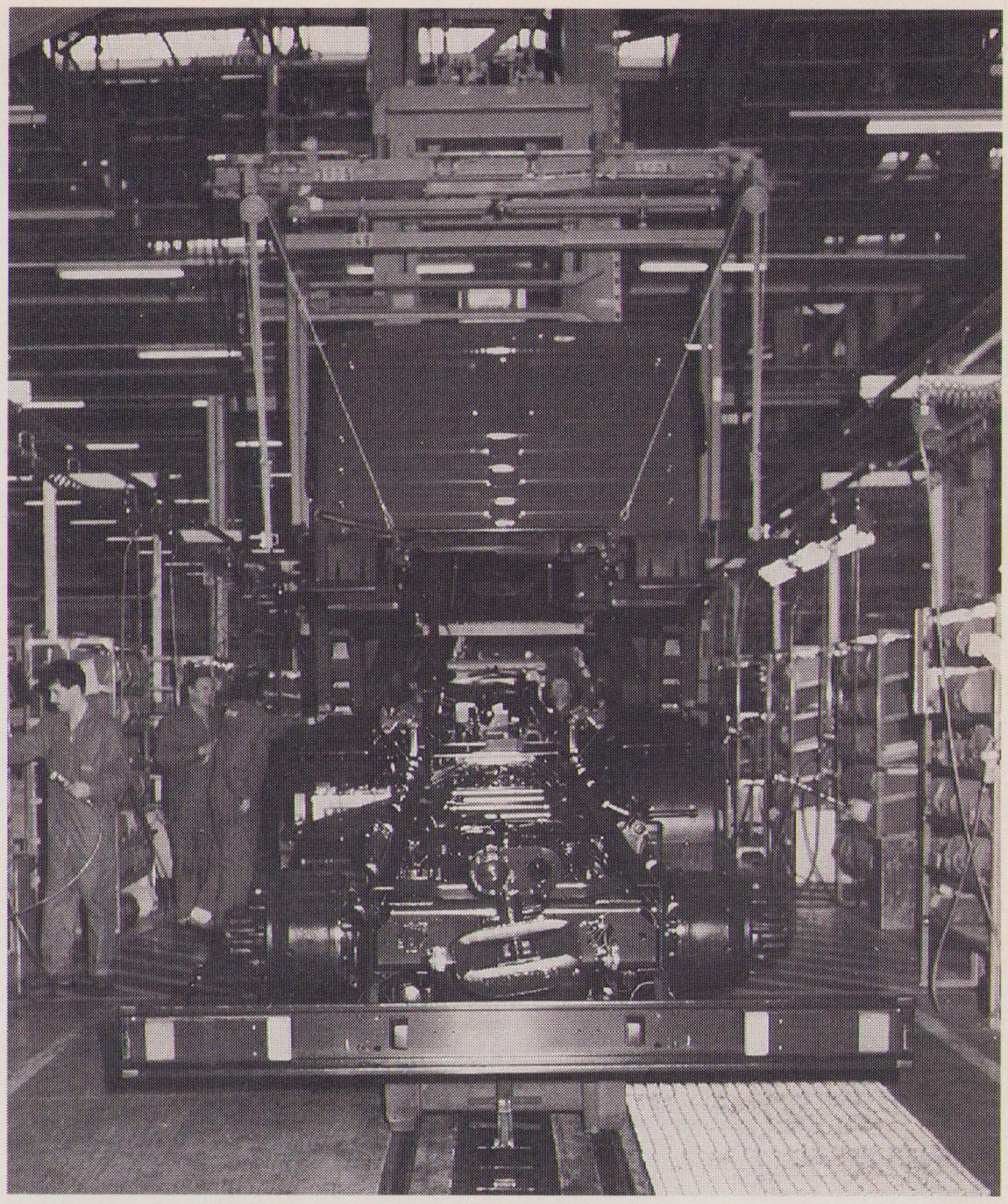
"Für mich als Bürgermeister dieser Stadt ist heute ein Tag großer Freude. Mit der Eröffnung dieser, nach neuesten technischen Erkenntnissen konzipierten Montagehalle hat die Steyr Nutzfahrzeuge AG die erste Großinvestition zum Aufbau einer international wettbewerbsfähigen LKW-Produktion abgeschlossen! Damit ist ein wichtiger Beitrag zur Standortsicherung geleistet.

Rund 3.000 Mitarbeiter, die jahrelang größte Existenzängste haben mußten, können wieder mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Was wir hier und heute sehen, hat unsere großen Erwartungen erfüllt und übertroffen. Es ist erst 3 Jahre her, da hing der Fortbestand einer LKW-Produktion in Steyr an dem berühmten seidenen Faden. Damals war guter Rat teuer. Der Wechsel der Aktienpakete von der Steyr-Daimler-Puch AG zu MAN wurde nicht gerade bejubelt! Die Betriebsräte, zu denen ich damals zählte, wurden aufgefordert, die `fremdliche Übernahme´ zu bestreiken. Manche erinnern sich auch noch daran, daß es wüste Beschimpfungen gegeben haben soll ...

Die positiven und konstruktiven Kräfte im Unternehmen haben sich aber schlußendlich durchgesetzt. Es hat sich gelohnt, den harten und unpopulären Weg des `Aufbauens und Mitverantwortens´ zu gehen!

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

In nur zwei Jahren ist diese Montagehalle, von der vorher 20 Jahre geredet wurde, geplant und gebaut worden. Parallel dazu entstehen in weiteren Investitionsschritten ein neues Lackierwerk, ein Blechbauwerk und zukunftsorientiert ist die Errichtung eines neuen Versuchs- und Entwicklungszentrums geplant. Die SNF AG-Investitionen in Milliardenhöhe bringen Aufträge und Beschäftigung in die Gewerbebetriebe der Region, die wir dringendst benötigen.
Mein Dank im Namen der Stadt, aber auch sehr persönlich, gilt Herrn Generaldirektor Dr. Lochte, Vorsitzender des Aufsichtsrates der SNF AG für die strikte Einhaltung aller Abmachungen mit der Belegschaftsvertretung. Dadurch entstand Vertrauen und eine seriöse Gesprächskultur, ohne die in dieser schwierigen Zeit der Aufbau dieses Gemeinschaftswerkes nicht möglich gewesen wäre.
Ich danke dem Vorstand der SNF AG, der mit Dr. Feizlmayr an der Spitze die Neustrukturierung vorangetrieben hat, den Planern und ausführenden Mitarbeitern des Bauwerks und vor allem den Belegschaften, die trotz Umbaues die Produktion gesteigert und durch ihre Leistung die Periode 1991/92 zum besten Wirtschaftsjahr seit den 70er Jahren gemacht haben.
Von ausschlaggebender Bedeutung für das Zustandekommen dieses großen Werkes war die großzügige finanzielle Förderung durch die Österr. Bundesregierung. Herzlichen Dank Finanzminister Dr. Lacina, Bundeskanzler Dr. Vranitzky, Sozialminister Hesoun und Wirtschaftsminister Dr. Schüssel. Ebenso herzlich ist zu danken der OÖ. Landesregierung, Landeshauptmann Dr. Ratzenböck, Dr. Grünner und Dr. Leitl. Auch das Land hat tief in die Tasche gegriffen, damit in Steyr dieses Werk entstehen konnte.
Ich sehe unsere Stadt mit den Investitionen von SNF wieder ein Stück besser für den Wettbewerb im großen EG-Markt gerüstet. Mit der Steyr Nutzfahrzeuge AG, BMW-Steyr, SKF-Steyr ist die Eigentümerstruktur eine europäische geworden. Aber auch die Steyr-Daimler-Puch AG, GFM, die Fa. Sommerhuber und die Fa. Eckelt haben Europaformat, denn sie sind auf den europäischen Märkten präsent."



Aufsetzen des Fahrerhauses. Computer sorgen, daß das richtige Fahrerhaus auf das richtige Fahrgestell kommt.

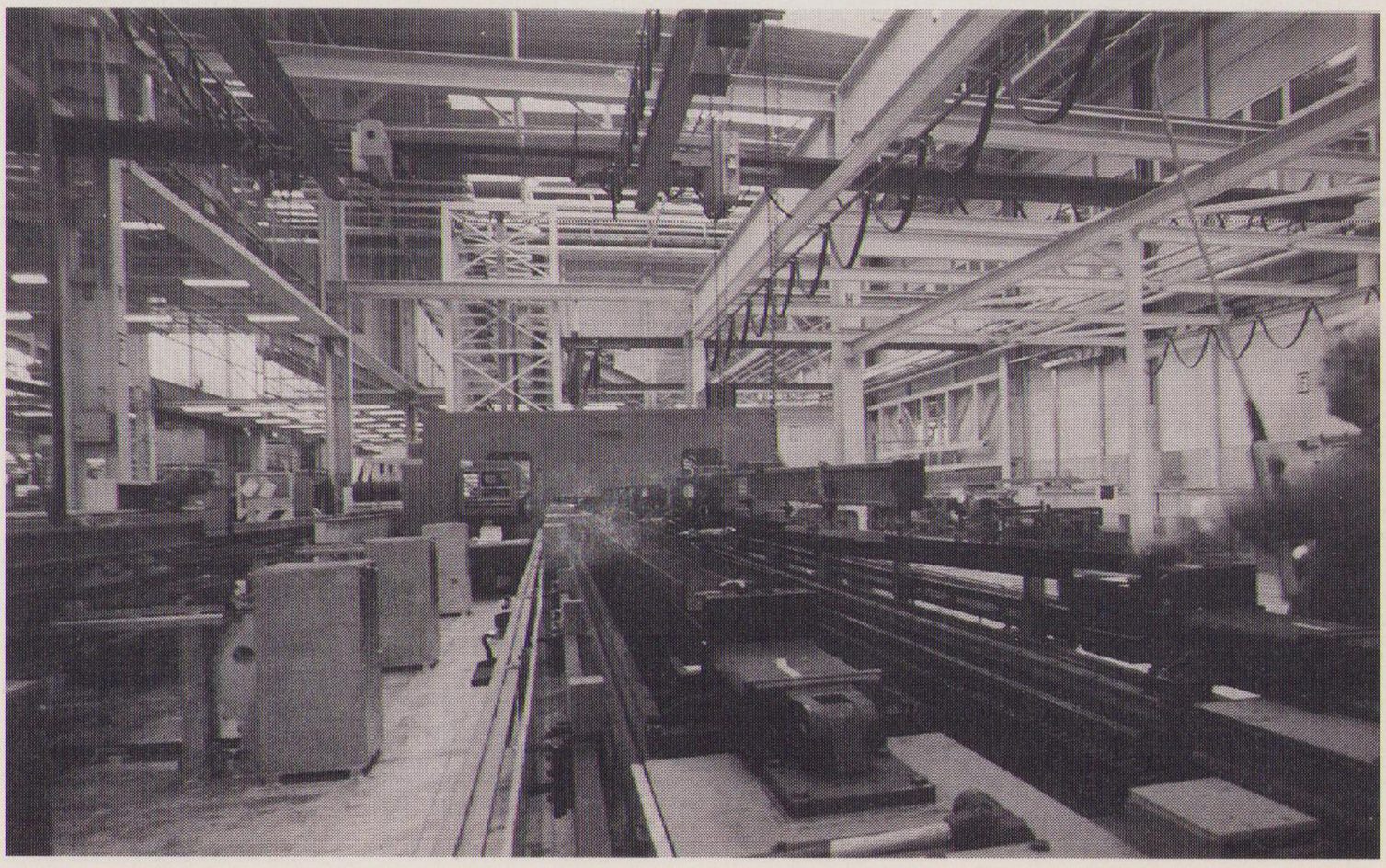
Bild unten: NC-gesteuerte Rahmenfertigung mit Stanzanlage.

Identität Steyrs bleibt gewahrt

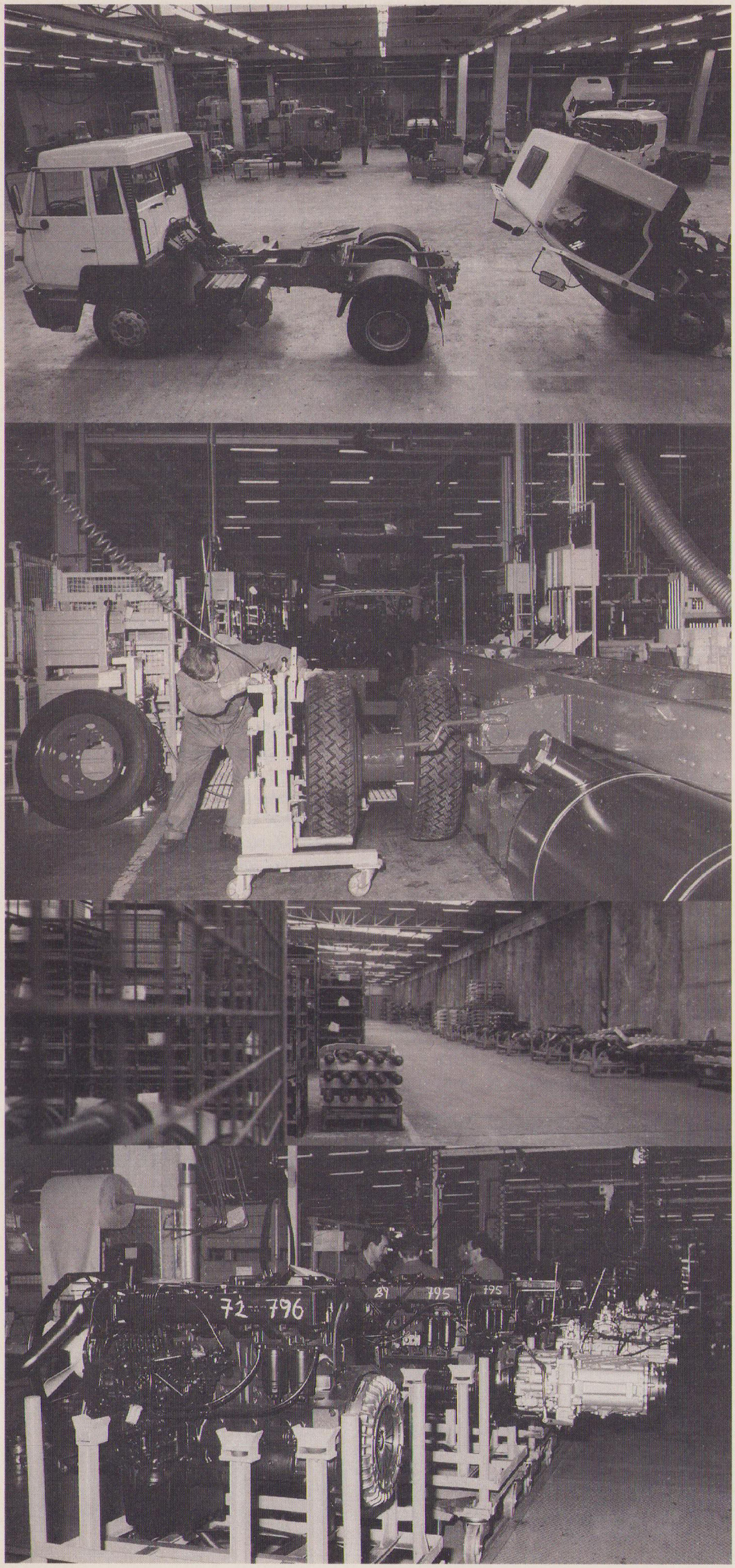
"Wir sind vom Erfolg unseres Engagements in Steyr überzeugt", sagte Dipl.-Ing. Dr. Wilfried LOCHTE, Generaldirektor der MAN und Aufsichtsratsvorsitzender der SNF AG in Steyr. Lochte würdigte die Bundesregierung, die MAN zu den Aktivitäten auf dem Standort Steyr ermutigt habe und lobte besonders das Land Oberösterreich und die Stadt Steyr: "Wir haben hier verständnisvolle Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft gefunden!" Lochte wies darauf hin, daß SNF bis 1994 drei Milliarden Schilling investiere, davon seien 2,5 Milliarden bereits realisiert. Man habe hier die Produktionsanlagen von SNF "maßgeschneidert" in den Verbund mit MAN unter konsequenter Wahrung der eigenen Identität von Steyr im Hinblick auf die Zweimarken-Strategie eingebracht. Größtes Lob zollte Lochte den Mitarbeitern von SNF, die bei stark steigender Produktion und hohen Qualitätsanforderungen vorbildliches Engagement gezeigt hätten. Er habe größten Respekt, sagte Lochte, vor dem Erfolg Steyrs im außereuropäischen Ausland vor dem Hintergrund des besonders sensiblen Nutzfahrzeuge-Marktes. Lochte ist zuversichtlich, daß die Baureihen des neuen Typenprogrammes die Ansprüche des internationalen Wettbewerbes übertreffen werden. Steyr werde durch innovative Produktplanung und Baureihenvielfalt Alternativen zu anderen Programmen anbieten und Bestlösungen für die Kunden ausarbeiten. "Steyr steht mit an der Spitze der Entwicklungsprogramme von MAN", sagte Lochte, der mit einem Werndl-Zitat schloß: "Wo der Wille zum Erfolg ist, gibt es keine Angst vor der Zukunft!"

Vertrauen in den Standort Steyr

Finanzminister Dkfm. Ferdinand LACINA sieht Steyr als einen der wenigen Standorte in Österreich, wo viele Milliarden inve-



Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



stiert werden. “Hier wird aktive Wirtschaftspolitik gemacht, den Bürgern der Stadt ist zu gratulieren”, sagte der Finanzminister, der als Grundpfeiler seiner Finanzpolitik wirtschaftliche Stabilität und sozialen Frieden nannte. Dkfm. Lacina würdigte mit herzlichen Worten die Leistungen der Belegschaft in Steyr. Der 3 Milliarden-Invest in Steyr sei ein gutes Zeichen und der Beweis, daß MAN von einer guten Entwicklung in Steyr voll überzeugt sei. Für den Standort Steyr sieht auch der Finanzminister beste Voraussetzung zur Bewältigung der Zukunft: “Eine motivierte Belegschaft, große Investitionen für höchsten Technologiestandard und die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Leistung.”

Nach Stagnation wieder Aufschwung

Gerhard BREMM, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates erinnerte an die Situation im Jahre 1991, als die Belegschaft bei der Übernahme der LKW-Produktion durch MAN nach Jahren der Stagnation und Resignation erstmals wieder Hoffnung auf bessere Zeiten schöpfen konnte, die nun auch gekommen sind. Die Führung der Lehrwerkstätte durch SNF ist für Bremm neben den großen Investitionen in die Produktionsanlagen ein weiterer Beweis, daß der Betrieb in Steyr für MAN nicht nur eine “verlängerte Werkbank” ist, sondern hier auch Facharbeiter ausgebildet werden. Bei der Umstrukturierung sei “kein Stein auf dem anderen” geblieben, die Belegschaft habe in dieser Phase große Belastungen auf sich genommen.

Pionierarbeit mit Flüster-LKW

Landeshauptmann Dr. Josef RATZENBÖCK würdigte die gute Zusammenarbeit von Stadt, Land und Bund bei der Realisierung der Förderung für die neuen Produktionsanlagen. In Steyr sei wieder optimistische Stimmung eingekehrt. Er sehe in diesem Betriebe den Willen zum Erfolg von der Chefetage bis zum Werksarbeiter. Ratzenböck hob den Beitrag der Steyrer Fahrzeugindustrie für den Umweltschutz besonders hervor: “Wir brauchen das Ökomobil”, sagte der Landeshauptmann, damit der Individualverkehr auch in Zukunft einen entsprechenden Stellenwert in gegenseitiger Ergänzung zum öffentlichen Verkehr behalten könne. Gerade in Steyr sei mit dem Flüster-LKW Pionierarbeit geleistet worden, lobte Dr. Ratzenböck.

Zu den Bildern (v.o.):
Fahrzeug vor dem Lack-Finish.
Reifen-Station.
Anlieferungslager für LKW-Teile.
Motor-Vormontage.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Drei erfolgreiche Jahre für Steyr Nutzfahrzeuge AG

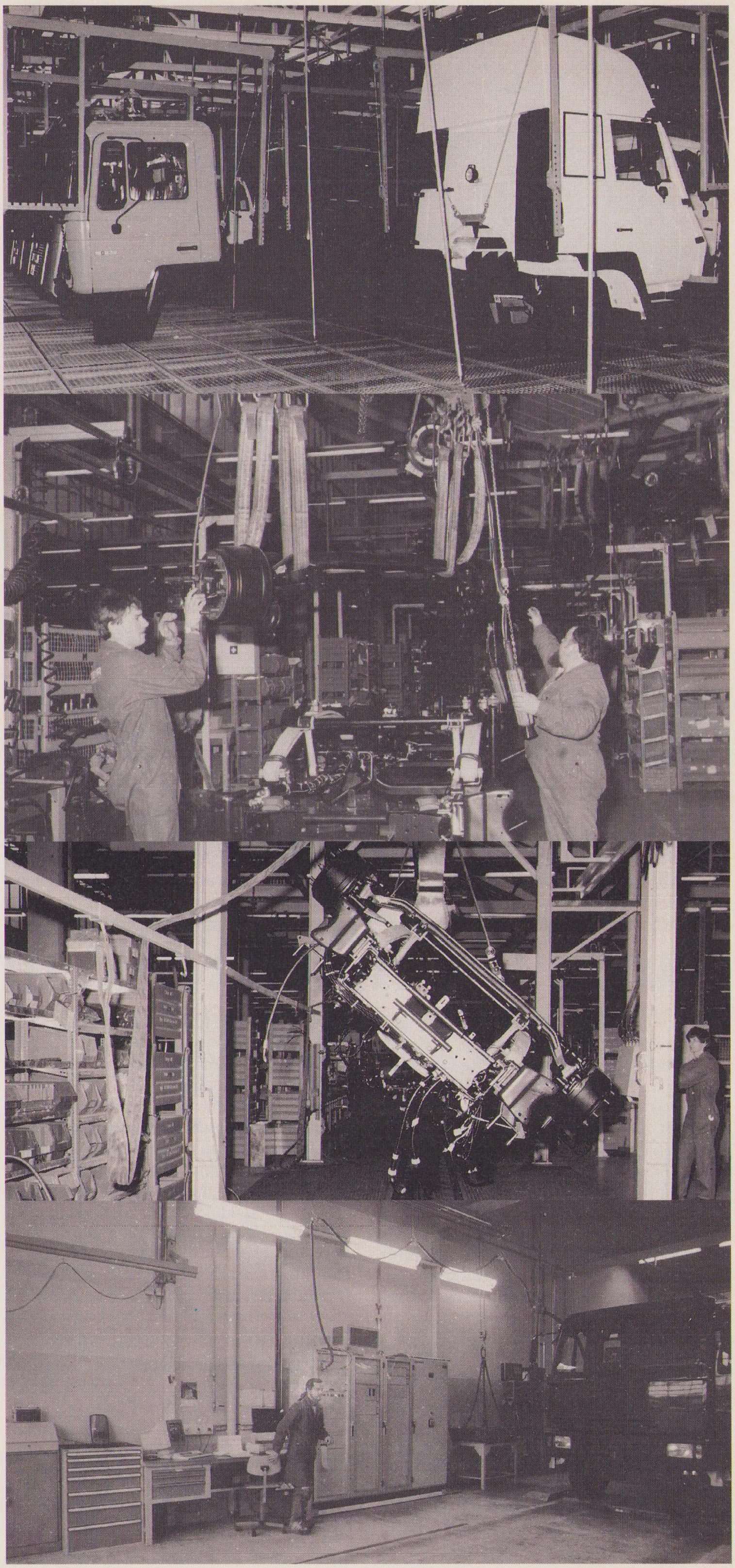
Seit die Steyr Nutzfahrzeuge AG mit Anfang des Jahres 1990 ihre Tätigkeit aufnahm, hat sie sich in den ersten drei Jahren ihres Bestehens sehr erfolgreich entwickelt. Das gab Dr. Ernst Pranckl, im Vorstand der Steyr Nutzfahrzeuge AG für Marketing und Vertrieb verantwortlich, im Zuge der Pressekonferenz, anläßlich der offiziellen Eröffnung der neuen Montagehalle, bekannt.

Zwar zeigten die internat. Märkte bereits knapp nach der Gründung deutlich rückläufige Tendenzen, so blieb der österreichische Markt im Jahr 1990 noch stabil. Steyr Trucks gelang es, in dem ab dann rückläufigen Markt dennoch Marktanteile zu gewinnen. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 1991/1992 hatte Steyr Trucks den Anteil an Neuzulassungen von LKW mit mehr als 8 t Gesamtgewicht gegenüber dem Geschäftsjahr davor um 0,6 Prozent auf 24,4 Prozent gesteigert und damit die führende Position auf dem österr. Markt ausgebaut. Die Mittelklasse konnte die dominante Stellung in ihrem Marktsegment um 5,8 Prozent auf einen Marktanteil von 46,6 Prozent zum Ende des Geschäftsjahres (30. 6. 1992) steigern. Das heißt, daß praktisch jedes zweite in Österreich zugelassene Mittelklassefahrzeug aus Steyr kommt.

Für die Steyr Nutzfahrzeuge AG sind die wichtigsten Märkte neben dem Heim-Markt Österreich in Westeuropa die Schweiz, die Niederlande, Belgien, die neuen deutschen Bundesländer und Griechenland; in Osteuropa Polen, Ungarn, Tschechien, die Slowakei und Rußland; außerhalb Europas die traditionell guten Kunden in Saudi Arabien, den Golfstaaten, Nigerien und im fernen Osten Thailand und, last but not least, die Volksrepublik China.

Obwohl der europäische LKW-Markt seit drei Jahren rückläufig ist, konnte das Unternehmen seine Exportquote in seinen ersten drei Geschäftsjahren von 39 Prozent auf 59 Prozent und zuletzt auf 70 Prozent erhöhen. Der Umsatz stieg von 2.430 Mill. S im ersten Rumpf-Geschäftsjahr auf 6.458 Mill. S und um weitere 15 Prozent auf 7.427 Mill. S. Die ursprüngliche Erwartung von 7 Mrd. S für das Jahr 1991/92 konnte also deutlich überschritten werden. Parallel zur Umsatzausweitung entwickelte sich die Ertragssituation: Waren es im Geschäftsjahr 1990/91 noch 71 Mill. S Gewinn, so stieg der Gewinn

Fortsetzung auf Seite 12



Zu den Bildern (v.o.):
Fahrerhaus-Bahnhof.
Vorderachseneinbau auf dem Montageband.
Rahmen-Drehvorrichtung.
Bremsprüfstand für automatische Bremsregelung.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Symbolische Inbetriebnahme der neuen LKW-Montage durch (v. l.) Finanzminister Dkfm. Ferdinand LACINA, Landeshauptmann Dr. Josef RATZENBÖCK und Bürgermeister Hermann LEITHENMAYR.

Fortsetzung von Seite 11

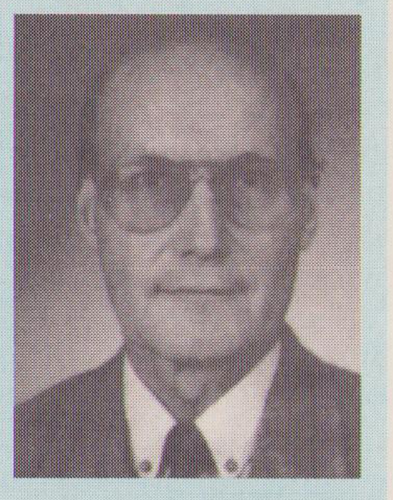
1991/92 auf 100 Mill. S. Gemeinsam mit dem Gewinnvortrag waren es 151 Mill. S. Diese Ergebnisse wurden bei hoher Investitionstätigkeit trotz voller Ausnützung des Investitionsfreibetrages (1991/92: 71 Mill. S) erzielt.

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 1991/92 6.876 Mill. S und liegt damit noch um 8,2 Prozent höher als im Geschäftsjahr 1990/91 (6.353 Mill. S).

Das Sachanlagevermögen wuchs seit dem Jahr 1990 von 429 um 197 Mill. S auf 626 Mill. S und im Jahr 1991/92 erfolgten Zugänge im Wert von 589 Mill. S, das bedeutet eine Zunahme von 94 Prozent. Unter Berücksichtigung der Abgänge und Abschreibungen verbleibt eine Zunahme um 414 Mill. S auf 1.040 Mill. S. Die Steigerungsraten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1990/91 um 46 Prozent und im folgenden Jahr um 66 Prozent zeigen deutlich, wie massiv der Ausbau und die Erneuerung der bestehenden Betriebsstätten vorangetrieben werden.

Im Oktober 1991 erfolgte eine Kapitalerhöhung um 100 Mill. S auf 400 Mill. S. Die 150 Mill. S Agio aus dieser Kapitalerhöhung wurden der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

Steyr bekommt Bürgeranwalt



Der Leiter des Kontrollamtes, Dr. Peter Gottlieb-Zimmermann (Bild), wurde als Steyrer Bürgeranwalt bestellt. An ihn können Anfragen und Beschwerden herangetragen werden, sofern kein Rechtsmittel in der betroffenen Angelegenheit möglich bzw. zugelassen ist.

Er hat jeder Anfrage und Beschwerde nachzugehen und daran anschließend dem Bürgermeister bzw. dem Magistratsdirektor Bericht zu erstatten, diese können sodann Maßnahmen zur Sanierung eines berechtigten Mißstandes setzen. Auf jeden Fall sind dem Beschwerdeführer die Ermittlungen und ev. daraus resultierende Maßnahmen mitzuteilen.

Durch die Einrichtung einer Bürgeranwaltstelle wird ein großer Schritt in Richtung Öffnung der Verwaltung gesetzt, die dem Bürger die Möglichkeit gibt, in unbürokratischer Weise seine Meinung zu artikulieren, verbunden mit der Gewißheit, daß den Anregungen nachgegangen wird.

Der Bürgeranwalt hält jeden 2. und 4. Freitag im Monat, von 9 bis 12 Uhr, seinen Sprechtag im Rathaus, Zimmer 101, 2. Stock, ab. Der nächste Sprechtag ist am 26. Februar. Anmeldungen zu diesem Sprechtag werden unter der Tel. Nr. 575/337 erbeten.

Tarife für Hauskrankenpflege

Mit der 50. ASVG-Novelle wurde die medizinische Hauskrankenpflege als eine Pflichtleistung der sozialen Krankenversicherungsträger eingeführt. Allerdings hat der Gesetzgeber ihre Leistungsverpflichtung mit dem Begriff der "medizinischen Hauskrankenpflege" sehr eng begrenzt, sodaß nur ein Teil der Kosten der Hauskrankenpflege von den Krankenversicherungsträgern übernommen wird.

Die Stadt Steyr bietet seit dem Jahr 1975 Hauskrankenpflege durch eine Diplom-Krankenschwester als sozialen Dienst an, wobei entsprechend den vom Gemeinderat am 24. 2. 1975 beschlossenen Richtlinien von den Patienten ein indexgebundener Kostenbeitrag von bisher S 61,— pro Einsatzstunde zu leisten war. Grundvoraussetzung für eine Krankenkassenleistung ist jedoch, daß von den Patienten für die in der 50. ASVG-Novelle normierte "medizinische Hauskrankenpflege" keine Kostenbeiträge eingehoben werden.

Es ergibt sich daher im Bereich der von der Stadt Steyr angebotenen Hauskrankenpflege die Notwendigkeit, daß die eingesetzte Diplom-Krankenschwester eine genaue Abgrenzung zwischen der "medizinischen Hauskrankenpflege" von den "sozialen Betreuungsdiensten" bei den einzelnen Patienten vornimmt, wobei in Zukunft nur mehr für die "sozialen Betreuungsdienste" Kostenbeiträge von den Patienten eingehoben werden dürfen. Die "sozialen Betreuungsdienste" umfassen im wesentlichen kleinere Reinigungsarbeiten in der Wohnung, Hilfeleistung beim Essen, Betten machen, Besorgungen u. ä.

Der Stadtsenat beschloß, daß für soziale Betreuungsdienste im Zusammenhang mit der Hauskrankenpflege von der betreuten Person in Anlehnung an die vom Land Oberösterreich vorgeschriebenen Richtlinien in der Mobilen Altenhilfe, gestaffelt nach dem mtl. Nettoeinkommen, folgende Kostenbeiträge zu leisten sind (Tabelle unten):

Diese Einkommensgrenzen werden jährlich höchstens entsprechend der jeweiligen Erhöhung der Ausgleichszulagenrichtsätze angehoben. Geringste verrechenbare Einheit ist eine Viertelstunde.

Diese Richtlinien sind mit 1. 1. 1993 in Kraft getreten.

monatliches Nettoeinkommen

	Alleinstehende	Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften	Kostenbeitrag pro Betreuungsstunde
unter	S 7.000,–	S 9.967,–	S 10,–
bis	S 8.500,–	S 12.467,–	S 20,–
bis	S 10.000,–	S 13.967,–	S 30,–
bis	S 11.500,–	S 15.467,–	S 50,–
bis	S 13.000,–	S 16.967,–	S 75,–
bis	S 14.500,–	S 18.467,–	S 100,–
bis	S 16.000,–	S 19.967,–	S 125,–
über	S 16.000,–	S 19.967,–	S 150,–

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Steyr im "Gesunde Städte"-Netzwerk

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zum Beitritt der Stadt Steyr in das Österreichische "Gesunde Städte"-Netzwerk. Steyr erklärt dazu folgende Deklaration:

1. Die Stadt Steyr anerkennt den hohen Stellenwert der Erhaltung der Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger und bekennt sich zu den Grundsätzen der Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation, wie sie im WHO-Projekt "Gesunde Städte" angestrebt werden.

2. Die Stadt Steyr setzt sich für die Entwicklung einer gesundheitsfördernden städtischen Umwelt ein, die es allen Bürgerinnen und Bürgern erlaubt, ihre Gesundheit weiter zu entwickeln und auf Dauer zu erhalten.

3. Städte sind entscheidende Handlungsträger im Zuge der Umsetzung des Gesundheitsförderungsprogrammes der Weltgesundheitsorganisation.

Die Stadt Steyr verpflichtet sich deshalb zur politischen Unterstützung dieses Programmes sowie zur Verfolgung der von der Weltgesundheitsorganisation formulierten Ziele gesunder Städte:

a) sichere und saubere physische Lebensbedingungen von hoher Qualität einschließlich der Wohnqualität;

b) ein ausgewogenes und stabiles städtisches ÖKO-System;

c) eine sich gegenseitig unterstützende Gemeinschaft und Nachbarschaft;

d) ein hohes Maß an Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungen und Entscheidungen, die die Gesundheit beeinflussen können;

e) Befriedigung der Grundbedürfnisse, Wasser, Ernährung, Wohnen, Arbeit und Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger;

f) Chancengleichheit aller Bürgerinnen und Bürger beim Zugang zu Kenntnissen, Erfahrungen und Dienstleistungen, die die Gesundheit berühren;

g) eine vitale und ökologisch ausgerichtete städtische Wirtschaft;

h) breites Verständnis gegenüber der eigenen kulturellen Vergangenheit und gegenüber anderen ethnischen Gruppen in der Stadtbevölkerung;

i) eine städtische Struktur und Verwaltung, die auf die typischen Eigenarten der unterschiedlichen Stadtteile Rücksicht nimmt und diese auf Dauer erhält;

j) Gesundheitseinrichtungen und Krankenversorgung auf hohem Niveau für alle Bürgerinnen und Bürger;

k) Chancengleichheit aller Bürgerinnen und Bürger für bestmögliche Gesundheit und Wohlbefinden.

4. Die Stadt Steyr wird im Hinblick auf die umfassenden gesellschaftlichen Einflußfaktoren auf die Gesundheit, die multisektorale Zusammenarbeit in der Verwaltung stärken und bei allen städtischen Planungen und Vorhaben im besonderen Maße die Auswirkungen auf die Gesundheit und Umwelt berücksichtigen.

5. Der erklärte Wille, der Gesundheitsförderung einen hohen Rang in Politik und Verwaltung einzuräumen, schafft erst die Voraussetzung für eine gesunde Stadt. Die Stadt Steyr wird daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten konkrete Maßnahmen zur Durchsetzung der von ihr übernommenen programmatischen Verpflichtungen ergreifen.

Ehrenmedaille für Karl Salcher

Die Ehrenmedaille der Stadt Steyr überreichte am 2. Februar Bürgermeister Leithenmayr dem Landesfeuerwehrkommandanten in Ruhe, Herrn Karl SALCHER. Bürgermeister Leithenmayr würdigte die fachlichen Qualitäten Salchers bei der Entwicklung der Feuerwehr in Oberösterreich zu einer der schlagkräftigsten Organisationen in Österreich. Salcher habe sich besonders für die Anliegen der Feuerwehr der Stadt Steyr engagiert und mit dem Hinweis auf die Qualität der in Steyr erzeugten LKW seinen Einfluß im Bundesfeuerwehrverband geltend gemacht, daß die österreichischen Feuerwehren die Produkte aus Steyr in ihre Beschaffungsprogramme aufnehmen. Damit habe sich Salcher, sagte Bürgermeister Leithenmayr, auch um die Erhaltung von Arbeitsplätzen in Steyr verdient gemacht. - Überreichung der Ehrenmedaille, im Bild (v. r.): Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Ehren-Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher, Frau Salcher, Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber.
Foto: Hartlauer

Westbahn über Steyr

Einstimmig beschloß der Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag der FP-Fraktion zu einer Resolution über den Anschluß Steyrs an die Westbahn mit folgendem Wortlaut:

"Das im Jahr 1992 von den österr. Bundesbahnen vorgelegte Projekt, die Westbahn zwischen Amstetten und Linz viergleisig auszubauen und dabei den Streckenabschnitt zwischen Seitenstetten und St. Valentin vollkommen neu zu trassieren, berechtigt die Stadt Steyr neuerlich zu der Forderung, durch Führung von zwei der vier Hochleistungsgeleise über Steyr in dieses Hauptverkehrsnetz mit eingebunden zu werden.

Steyr mit seinen 40.000 Einwohnern und einem großen Einzugsgebiet ist nicht nur eine der bedeutendsten Industriestädte Österreichs, sondern auch eine sehr bedeutende Schulstadt und könnte durch Einbindung in das europäische Fernverkehrsnetz auch als Fremdenverkehrsstadt reüssieren.

Die Streckenführung von Linz über Steyr nach Amstetten wäre nur um etwas mehr als 1 km länger als die über St. Valentin. Die Stadt sowie das untere Enns- und Steyrtal wären mit einem Schlag aus der Randlage befreit und bekämen entsprechende wirtschaftliche Impulse.

Sollten die geringeren Mehrkosten der Streckenführung über Steyr (etwas mehr als 1 km) abermals als Vorwand gegen die Einbindung in das europäische Fernverkehrsnetz benutzt werden, so sollten Steyr und das Land OÖ. alles daran setzen, um diesen Differenzbetrag aufzubringen und der Stadt ihre verdiente Jahrhundertchance geben.

Der Gemeinderat fordert daher den Bürgermeister der Stadt Steyr auf, in dieser Angelegenheit Verhandlungen mit folgenden Stellen aufzunehmen:

Generaldirektor der ÖBB Dr. Heinrich Übleis; Eisenbahnhochleistungsstrecken AG, Vorstand Dr. Gustav Hammerschmid; Amt der Oö. Landesregierung: Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, Landesrat Dr. Pühringer."

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Steyrer Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft konnte Bürgermeister Hermann Leithenmayr bei seinem traditionellen Neujahrsempfang am 18. Jänner im Festsaal des Rathauses begrüßen. Nach einem Rückblick auf die wichtigsten internationalen Ereignisse kommentierte Bürgermeister Leithenmayr die Schwerpunkte der Kommunalpolitik und sagte u. a.:

"Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Stadt Initiativen und Weichenstellungen für die Zukunft in allen Bereichen unserer Kommune gesetzt. So werden bis zum Jahre 1994 im Rahmen des ordentlichen und des Sonderwohnbauprogrammes 750 Wohnungen durch alle Wohnbauträger in unserer Stadt errichtet. Hochgerechnet werden damit in dieser Funktionsperiode mindestens 1.300 Wohnungen die Nachfrage auf diesem Sektor wesentlich entlasten. Gleichzeitig unterstützen wir die Revitalisierung im Altstadtbereich und hoffen, daß gerade im Steyrdorf die Eigentümer auf das Sonderwohnbau-Förderungsmodell zurückgreifen werden.

1992 konnte `15 Jahre Reinhalteverband Steyr und Umgebung´ gefeiert werden. In diesem Zeitraum wurden über 700 Mill. S in den Bau der zentralen Kläranlage, von Pumpstationen und Hauptsammlern sowie Kanälen investiert. Mit dem Ankauf eines weiteren Grundstückes bei der städt. Mülldeponie wurde die räumliche Voraussetzung geschaffen, diesen Deponiestandort für die nächsten Jahrzehnte erhalten zu können. Die Stadt Steyr hat sich darüber hinaus bereiterklärt, den Müll der Steyrer Landgemeinden bis zum Jahr 2000 zu deponieren und im Anschluß haben wir dafür seitens der Stadt die Möglichkeit, im gleichen Tonnagenausmaß Müll auf eine bis dahin zu schaffende Deponie im Bezirk Steyr-Land zu liefern. Die Abfalltrennung wird in Zukunft ein verstärktes Augenmaß erfordern, damit kostbarer Deponieraum nicht über Gebühr leichtfertig verwendet wird.

Im Sozialbereich wurde das Kindergarten-Modernisierungsprogramm Plenklberg, Taschelried, Ennsleite mit Millionenaufwand fortgeführt und zusätzlich der Caritas-Kindergarten Steyrdorf als älteste Kinderaufbewahrungsanstalt Österreichs mit insgesamt 3 Mill. S gefördert.

Mit der Überdachung der Kunsteisbahn, die ca. 15 Mill. S kosten wird, steht allen Altersgruppen die Möglichkeit offen, bei jeder Witterung dieser Sportart zu frönen. Damit dieses Projekt überhaupt umgesetzt werden konnte, bedurfte es einer besonderen Form der Konfliktregelung, die in Zukunft in anderen Bereichen verstärkt auf uns Kommunalpolitiker zukommen wird. Ich könnte hier noch viele Beispiele kommunaler Arbeit anführen, die den vollen Einsatz eines jeden Mandatars im abgelaufenen Jahr erfordert hat. Es ist jedoch unter dem Aspekt, gute Arbeit geleistet zu haben, mindestens genauso wichtig, Perspektiven zu haben, die die Kontinuität in der Entwicklung unserer Stadt und des gesellschaftlichen Zusammenseins sichern. So erwarte ich mir von einer Reorganisation in der Verwaltung des Magistrates neue Impulse für eine noch mehr bürgerorientierte, effektivere und kostensparende Ver-

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

waltung sowie eine Anpassung an die geänderten Aufgaben und Anforderungsprofile, die dem gesellschaftlichen Wandel entsprechen.
Damit die nach wie vor über 3.000 Wohnungssuchenden in absehbarer Zeit zu einem adäquaten Lebensraum in den eigenen vier Wänden kommen können, müssen wir über die derzeit bestehenden Grundreserven hinaus danach trachten, alle Möglichkeiten der Wohnraumbeschaffung in unserer Stadt verstärkt auszuschöpfen. Private Initiativen auf diesem Gebiet zu unterstützen, ist für mich kein `Lippenbekenntnis´, damit im gemeinsamen Bestreben Positives für die Stadt und ihre Bevölkerung geleistet werden kann.
Im Umweltbereich gilt es, die derzeit bestehenden Vereinbarungen mit dem Land OÖ. sowie dem Abfallbeseitigungsverband Steyr-Land zielstrebig fortzuführen. Ein Schwerpunkt ist, die Abwässer aus dem Stadtteil Christkindl in den zu schaffenden öffentlichen Kanal einzuleiten. Ich ersuche um Verständnis für all jene, die in den Umlandgemeinden das Befürfnis haben, an das Erdgasversorgungsnetz der städt. Gaswerke angeschlossen zu werden. Es gilt selbstverständlich für mich, diese Initiativen nach Möglichkeit zu unterstützen, doch gleichzeitig schicke ich voraus, daß der Ausbau des

Bürgermeister Hermann Leithenmayr: „MITEINANDER FÜR STEYR soll nicht nur Slogan sein, sondern mit unvoreingenommenem Engagement zur alltäglichen Realität werden, damit die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr auch 1993 fortgesetzt werden kann."

Weichen stellen für eine gute Zukunft

Versorgungsnetzes in unserer Stadt darunter nicht leiden darf. Ein weiterer Aspekt im Umweltbereich, um den wir uns in Zukunft intensiv bemühen müssen, wird die Sicherung der Wasserversorgung sein. Wir müssen hier alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit die Versorgung mit diesem Lebensmittel über das Jahr 2000 hinaus gesichert ist. Die nachfolgenden Generationen werden uns daran messen, in welchem Ausmaß wir die Umwelt geschützt und Vorsorge für einen intakten Lebensraum getroffen haben.
Wie ich bereits gegenüber der Presse und im Amtsblatt im Herbst vergangenen Jahres dargelegt habe, ist es für mich ein erklärtes Ziel, die Adelsbibliothek im Schloß Lamberg im Einvernehmen mit den österreichischen Bundesforsten als barockes Juwel mit Tausenden von historischen Bänden der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. An dieser Stelle möchte ich mich für das konstruktive Bemühen bei Herrn Dipl.-Ing. Pilz seitens der österr. Bundesforste sehr herzlich bedanken.
Ein weiterer Aspekt im Kulturellen ist die Realisierung eines Auto- und Industriemuseums bis zur Landesausstellung 1997, um die historische Entwicklung in unserer Stadt auf diesem Gebiet geeignet zu dokumentieren.

Die Modernisierung des städt. Alten- und Pflegeheimes Tabor wird in den nächsten 3 Jahren rund 66 Mill. S, mit kräftiger Unterstützung von Landesrat Mag. Klausberger, in Anspruch nehmen. Damit wird die bereits gut funktionierende Altenhilfe im Mobilbereich eine zeitgemäße Ergänzung im Stationärbereich erfahren. Die Stadt hat als Grundvoraussetzung für die Errichtung einer Geschützten Werkstätte ein Areal im Bereich Hinterberg angekauft. Bund und Land werden für ca. 50 - 70 Menschen die entsprechenden Voraussetzungen schaffen, damit diese, die wahrscheinlich auf dem normalen Arbeitsmarkt nicht unterzubringen wären, Arbeit und damit Selbstverwirklichung finden können. Eine Würde, die sie sonst nicht erfahren könnten, und das ist meiner Meinung nach ein weiterer großer Fortschritt in diesem Bereich.

Ich bin der Auffassung, daß durch die Milliarden-Investitionen bei BMW, SAT und SNF die bestehenden Arbeitsplätze eine wesentliche Verbesserung erfahren und die gesamte Wirtschaft in unserer Region dadurch profitiert hat. Gerade heute konnte in Anwesenheit von Bundesminister Dr. Ferdinand Lacina die modernste Montagehalle der Steyr Nutzfahrzeuge AG eröffnet werden. Das in Fertigstellung befindliche Lackierwerk stellt einen weiteren Meilenstein in der guten Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung dar, da das vorausgehende Genehmigungsverfahren im konstruktiven Zusammenwirken friktionsfrei und ohne Einsprüche abgewickelt werden konnte.

Die durch das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik erstellte Studie über eine Fachhochschule in Steyr legt schlüssig dar, daß gerade in diesem Bildungsbereich hier vor Ort ausgezeichnete Voraussetzungen für die Errichtung von Fachhochschulstudienzweigen gegeben sind. Dies vor allem auch deshalb, da Steyr Sitz von Niederlassungen internationaler Unternehmen, wie BMW, SKF, SNF, GFM und dem Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG ist. Ich hoffe daher, daß in dieser Diskussion auf Bundes- und Landesebene die Anliegen der Stadt entsprechend Berücksichtigung finden werden, denn nur so können wir die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Steyr und in der gesamten Region im künftigen europäischen Wirtschaftsraum forcieren.
Mit der Zusage des Landes, 20 Mill. S für die Errichtung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhofsüberbauung zur Verfügung zu stellen, kann nunmehr mit Nachdruck an die Realisierung dieses Bauvorhabens geschritten werden, da der Bund 40 Mill. S von den voraussichtlich 80 Mill. S bereitgestellt hat. Bereits bei der ersten Sitzung des Gestaltungsbeirates in diesem Jahr wird eine Studie über die Gestaltung der Bahnhofsüberbauung diesem Gremium zur Begutachtung vorgelegt. Ich erwarte mir, daß im Jahr 1993 alle Verfahren

Fortsetzung nächste Seite

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Fortsetzung von Seite 15

diesbezüglich abgewickelt werden können, damit dieses Schlüsselbauwerk in der Umsetzung des Generalverkehrskonzeptes spätestens 1995 seiner Bestimmung übergeben werden kann. Weiters wird heuer noch an die Einführung der Parkraumbewirtschaftung herangegangen, wobei die Erträge daraus verwendet werden sollen, die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel in unserer Stadt zu steigern. Mit dem weiteren Ausbau von Citybus-Linien und der Verdichtung des Taktverkehrs hoffe ich, daß zunehmend das bereits bestehende öffentliche Verkehrsnetz Akzeptanz in der Bevölkerung findet. Die Detailplanung für den Bau der Nordspange sowie die erforderlichen Verfahren sind in diesem Jahr verstärkt voranzutreiben, damit gemeinsam mit dem Ausbau der Gußwerkstraße eine verkehrsfähige Umfahrung und damit eine wesentliche Entlastung im städt. Verkehrsgeschehen geschaffen wird.

Mit der Beauftragung von Univ.-Prof. Dr. Breitling, ein Stadtentwicklungskonzept in diesem Jahr zu erstellen, soll eine Grundlage geschaffen werden, die eine geordnete Entwicklung unter Bedachtnahme der Topographie und der historischen Bedeutung unserer Stadt ermöglicht. Darin enthalten ist für mich die Forderung, das derzeit bestehende Hallenbad einer zeitgemäßen Adaptierung zuzuführen, wobei ich im vergangenen Jahr erreichen konnte, daß die Modernisierung des Bades Priorität auf der Bäderbauliste des Landes OÖ. genießen wird. Ebenso möchte ich die Planungsüberlegungen zur Errichtung eines Veranstaltungszentrums mit einer Mehrfachturnhalle weiterführen, damit in einiger Zeit auch große Kultur- und Sportveranstaltungen in unserer Stadt abgehalten werden können. All diese Projekte sollen jedoch von Prof. Breitling unter Berücksichtigung der räumlichen, zeitlichen und finanziellen Gegebenheiten im zu erstellenden Stadtentwicklungskonzept Eingang finden.

Damit die Vorhaben der Stadt auf Bundesebene das notwendige Gehör finden, habe ich heute den Finanzminister anläßlich seines Aufenthaltes in unserer Stadt höflich gebeten, Steyr beim Bau der Kunsteisbahn, des Hallenbades und der Bahnhofsüberbauung bestmöglich zu unterstützen, und ihn ebenso ersucht, ehestmöglich an die Errichtung der Nordspangenumfahrung sowie der Geschützten Werkstätte seitens des Bundes zu schreiten. Der Finanzminister hat mir aufgrund der Bedeutung dieser Bauwerke für die Stadt und der gesamten Region zugesichert, mit entsprechendem Nachdruck die Anliegen der Stadt zu unterstützen. Mein Anliegen ist, geschätzte Damen und Herren, daß Sie alle politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Anliegen der Stadt wohlwollend auf allen Ebenen Ihres Wirkungsbereiches transportieren, damit wir gemeinsam im Interesse unserer Stadt und ihrer Bürger tätig sein können.

3,7 Mill. S für soziale Betreuung

Vereine, die sich um soziale Betreuung kümmern, bekommen von der Stadt heuer 3,761.400 S zur Deckung ihres Abganges. Dem Verein "Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege" bewilligte der Gemeinderat 2,987.300 S und dem "Verein Miteinander - Mobiler Hilfsdienst" 774.100 S.
Die Unterbringung und Versorgung von 35 bosnischen Flüchtlingen im Haus an der Stelzhamerstraße erfordert 1993 einen Beitrag der öffentlichen Hand in Höhe von 1,660.000 S. Der Gemeinderat stellte diesen Betrag zur Verfügung. Ein Teil der Kosten wird vom Land refundiert.

DER GEMEINDERAT bewilligte 1,253.200 S für den Kauf einer Kleinkehrmaschine zur Reinigung für Gehsteige, Geh- und Radwege.

FÜR DIE RESTAURIERUNG von Kleindenkmalen gab der Gemeinderat 110.000 S frei.

700.000 S gewährte der Gemeinderat als 7. Rate für die Außenrestaurierung der Stadtpfarrkirche.

Stadt zahlt 3 Mill. S für FAZAT

Mit dem Syndikatsvertrag vom 27. Juli 1992 hat sich die Stadt Steyr bereit erklärt, zur Abdeckung des präliminierten Verlustes der FAZAT GmbH in den kommenden vier Jahren jährlich einen Betrag bis zu 3 Mill. S zur Verfügung zu stellen. Für 1993 gab der Gemeinderat 2,999.541 S frei.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Martin SCHLOSSGANGL erteilt am Donnerstag, 25. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

1992 war Rekordjahr für BMW in Österreich

379.000 Motoren aus Steyr

BMW in Österreich hat wiederum das beste Geschäftsjahr seiner Geschichte abgeschlossen. Die Gruppe erwirtschaftete 1992 einen Umsatz von über 18 Mrd. Schilling (+ 12 Prozent zu 1991). Damit gehört BMW zu den größten Industrieunternehmen und Steuerzahlern im Lande. Die Gruppe zählt zu den stabilen Arbeitgebern: 2.400 Mitarbeiter sind bei BMW in Österreich beschäftigt. Weitere 3.000 Arbeitsplätze sind durch das BMW-Engagement bei Zulieferern und in der Handelsorganisation entstanden.
Unverändert ist Österreich für den BMW-Konzern weltweit größter Einkaufsmarkt außerhalb der Bundesrepublik. 1992 wurden Motoren und Teile im Wert von nahezu 17 Mrd. Schilling eingekauft - eine spürbare Entlastung für die heimische Handelsbilanz. Die Investitionen an den Standorten Steyr, Salzburg und Wien werden sich durch die geplante jüngste Ausbaustufe im Motorenwerk in Steyr von bisher 11,5 auf insgesamt 15 Mrd. Schilling erhöhen.
Über 60 Prozent aller BMW-Motoren kommen aus dem Werk in Steyr. Dieses Unternehmen entwickelt und produziert sämtliche BMW-Dieselmotoren; außerdem werden hier 4- und 6-Zylinder Benzinmotoren gefertigt. Auch der weltweite Motorenvertrieb an andere Fahrzeughersteller und das Einkaufsbüro für Österreich sind in Steyr angesiedelt. 1992 ist der Umsatz des Unternehmens von 12,1 Mrd. im Jahr davor auf 13,8 Mrd. Schilling gestiegen (+ 14 Prozent). Die Produktion erreichte wiederum einen Rekordwert: 379.000 Motoren, um 44.000 Einheiten mehr als 1991 (+ 13 Prozent). Die Produktivität konnte um 10 Prozent gesteigert werden.
Die BMW-Motoren Gesellschaft sieht für das laufende und für die nächsten Jahre in Steyr Investitionen in Höhe von 3,4 Mrd. S vor. Der geplante Ausbau dient dem Einsatz innovativer Technologien, Kapazitätserweiterungen und der Sicherung des hohen Qualitätsstandards.

Abfallwirtschaft, Abfalltrennung:
Tel.: 575/299, /444 oder /499 DW
Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr:
Tel.: 62941/77 DW
Bürgerdienst:
Tel.: 575/244 DW
Grünes Telefon (Servicetelefon):
81133

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Zukunft

MAGISTRAT
STEYR

Magistrat Steyr
Personalreferat

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d:

1 Kanzleikraft:

Voraussetzungen: positiv abgeschlossene Handelsschulausbildung, korrektes Auftreten gegenüber vorsprechenden Parteien, EDV-Kenntnisse (PC) im speziellen Word for Windows.

Dieses Dienstverhältnis ist auf die Dauer von einem Jahr befristet.

Entlohnungsgruppe p 1:

1 Außendienstmitarbeiter (Heizungstechniker) in der Städt. Liegenschaftsverwaltung

Aufgabenbereich: selbständige Behebung von kleineren Schäden; Überprüfung von Rechnungen in fachtechnischer und rechnerischer Hinsicht; Überprüfung von Anboten und Leistungsverzeichnissen

Voraussetzungen: Vorbildung für heizungstechnische Anlagen; Kenntnisse in der Elektrotechnik; Verhandlungsgeschick in den Gesprächen mit Mietern; Bereitschaft zum Journaldienst (Samstag, Sonn- und Feiertag!)

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 28. 2. 1993 beim Mag. Steyr, Personalreferat, einlangen.

Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Die Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr. Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Magistrat Steyr
Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

*

Magistrat Steyr, Abteilung I

Siloabwässer;
Gewässerverunreinigung;

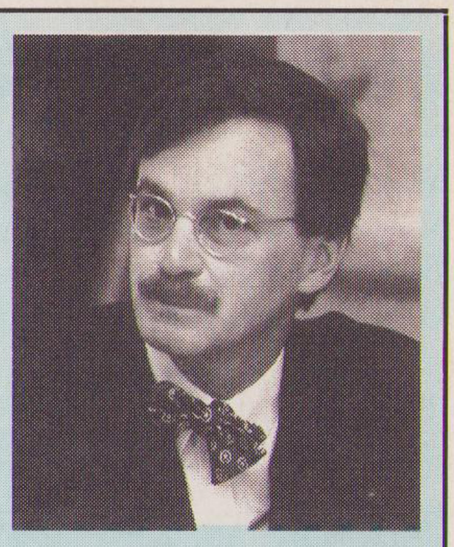
Aus gegebenem Anlaß ersucht das Amt der Oö. Landesregierung um folgende Mitteilung:

In letzter Zeit mußte durch Aufsichtsorgane festgestellt werden, daß Siloabwässer konzentriert zur Versickerung gebracht werden bzw. in Oberflächenwässer eingeleitet wurden. Im Sinne der Reinhaltung der Gewässer wird auf die Unzulässigkeit dieser Vorgangsweise hingewiesen. Alle Personen, die für das Verbringen von Siloabwässern verantwortlich sind, haben dies mit gebotener Sorgfalt ordnungsgemäß durchzuführen. Bei Übertretung sind in Anwendung des Wasserrechtsgesetzes Strafen bis zu S 20.000.— vorgesehen, wobei nicht auszuschließen ist, daß bei Schäden des Grundwassers privatrechtliche Forderungen gestellt werden.

Der Bezirksverwaltungsdirektor:
SR Dr. Kurt Paul Viol

Das Individualfahrzeug Auto bewußter einsetzen

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil ist im Stadtsenat für Verkehr, Kultur, die Bezirksverwaltungsbehörde sowie Markt- und Veterinärangelegenheiten zuständig. Im folgenden Beitrag informiert er aus seinem Ressort:



Vizebürgermeister Dr. Leopold PFEIL

"Liebe Steyrer Bürger,
das langerwartete Verkehrskonzept geht nun in die Endphase. Grundsätzlich soll dieses Konzept nach Rücksprache mit den Bürgern im April d. J. vom Gemeinderat beschlossen werden.

Nach dem gemeinderätlichen Grundsatzbeschluß, der dem öffentlichen Verkehr gegenüber dem Individualverkehr Vorrang einräumt, werden einschneidende Veränderungen im Verhalten aller Verkehrsteilnehmer notwendig sein. Auch auf die sichere Verkehrsabwicklung wird man mehr Augenmerk legen müssen. Es wird notwendig werden, das Individualfahrzeug Auto bewußter einzusetzen.

Das Parken im zentralen Stadtgebiet wird ab 1. 9. 1993 etwas kosten. Die öffentliche Hand sieht sich außerstande, auf den bestehenden Straßenflächen ausreichend Parkplätze zu beschaffen. Parkplätze im zentralen Raum sind ein knappes Gut, nicht beliebig vermehrbar und daher auch teuer.

Der historische Stadtplatz soll vom überflüssigen Autoverkehr befreit werden. Insbesondere die Zufahrt zu den Parkplätzen am Ennskai über den Stadtplatz soll geändert werden. Darüber hinaus muß für dieses Nahziel noch in diesem Frühjahr ein Standort für eine zentrumsnahe Parkgarage entschieden werden (z. B.: Erweiterung Tiefgarage unter der Forumkreuzung, Tiefgarage an der Gabelsbergerstraße oder Sepp-Stöger-Straße....).

Eine zweite dringende Baumaßnahme für den ruhenden Verkehr stellt ein Parkdeck im Bereich der jetzigen Besucherparkplätze beim Landeskrankenhaus Steyr dar. Hier könnte man mehrere Probleme auf einmal lösen: Parkplatznot für Bedienstete sowiefür Besucher des Krankenhauses; Auffangparkplatz für ein erstes `Park & Ride-System´ in Steyr - der öffentliche Verkehr wäre im 10- oder 15-Minuten-Takt bestmöglichst ausgelastet (Parkschein ist gleich Fahrschein). Die untragbare Situation an der Kreuzung Sierninger Straße - Einfahrt Krankenhaus könnte bereinigt werden; der Parkdruck auf die Gründbergsiedlung fällt weg.

Zuletzt das wichtigste Projekt:

Der nun geplante 4gleisige Ausbau der Westbahn mit der vollkommenen Neutrassierung zwischen St. Peter/Au und St. Valentin berechtigt die Stadt Steyr neuerlich, einen Vorstoß in Richtung `Westbahn über Steyr´ zu machen. Der Gemeinderat der Stadt Steyr verabschiedete einstimmig in diese Richtung eine Resolution. Die zweigleisige Strecke soll im Abschnitt St. Peter - St. Valentin erhalten bleiben, die Hochgeschwindigkeitsstrecke soll über Steyr geführt werden. Die Fahrzeit Steyr - Linz beträgt sodann 15 Minuten. Steyr - Wien 75 Minuten.

Die Eisenbahn, als das Verkehrsmittel der Zukunft, wird dann bis zum Jahre 2000 den Wirtschaftsraum Steyr neu erschließen.

Ich freue mich auf Ihre Diskussion!"

Ihr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau1-6438/73

Änderung der Vergabeordnung

Beschluß des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 26. November 1992, mit dem die Vergabeordnung für die Stadt Steyr (Beschluß des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 2. 4. 1981 i. d. g. F. und der Gesellschafter des Aufsichtsrates der GWG der Stadt Steyr vom 21. 5. 1981 i. d. g. F.) geändert wird.

Artikel I

1. In § 2 Zif. 2 hat die lit. f) ersatzlos zu entfallen.
2. In § 2 Zif. 2 erhält künftighin die bisherige lit "g" die neue lit.-Bezeichnung "f".

Artikel II

Die Kundmachung dieser Änderung der Vergabeordnung hat in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Stadt Steyr zu erfolgen.

Artikel III

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt
Bau2-3590/92
Bebauungsplan Nr. 2 - Ederhof
Änderung Nr. 2

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1992 beschlossene Bebauungsplan Nr. 2 - Ederhof - Änderung Nr. 2 - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.
Gemäß § 21 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., bedarf dieser Plan lt. Schreiben des Amtes der OÖ. Landesregierung, Zahl BauR-450085/92, keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung.
Gem. § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt
Bau2-6888/92
Bebauungsplan Nr. 46 - Ennser Straße - Änderung Nr. 3

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 26. November 1992 beschlossene Bebauungsplan Nr. 46 - Ennser Straße - Änderung Nr. 3 - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.
Die Änderung betrifft die Grundfläche bei den Objekten Steyr, Prof. Anton Neumann-Straße 2 - 6. Entsprechend dem Änderungsplan sollen die Baufluchtlinien neu festgelegt werden, um eine Verbesserung der Bebaubarkeit der Grundstücke erzielen zu können. An der zulässigen Geschoßzahl bzw. an den Gebäudehöhen tritt keine Änderung ein.
Gemäß § 21 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., bedarf dieser Plan lt. Schreiben des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 11. Jänner 1993, Zahl BauR-P-490086/2-1992, keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung.
Gem. § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

*

Wasserverband "Region Steyr"
p. A. Stadtwerke Steyr
4400 Steyr, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe.
Umfang der Arbeiten:
Bauarbeiten für die Verlegung von ca. 1.700 lfm Trinkwasserversorgungsleitungen und die Herstellung von ca. 70 Hausanschlüssen.
Die Angebotsunterlagen können ab 23. Februar l. J. bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkgasse 9, und beim Amt der Oö. Landesregierung, Einlaufstelle, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, behoben werden.
Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe" zu versehen ist, bis 25. März 1993, 8 Uhr, im Sekretariat des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, einzureichen. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 8.05 Uhr in der Geschäftsführung des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote übernimmt der Wasserverband "Region Steyr" keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Angebotstellern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtumes ist ausgeschlossen.

Für den Wasserverband "Region Steyr"
Der Obmann
Roman Eichhübl

*

Wasserverband "Region Steyr"
p. A. Stadtwerke Steyr
4400 Steyr, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Rohrverlegungs- und Montagearbeiten einschließlich Rohrlieferung für die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe (Baubereich Gemeindegebiet Garsten).
Die Angebotsunterlagen können ab 23. Februar l. J. bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkgasse 9, und beim Amt der Oö. Landesregierung, Einlaufstelle Kärntner Straße 12, 4020 Linz, behoben werden.
Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Rohrverlegungs- und Montagearbeiten einschließlich Rohrlieferung für die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe (Baubereich Gemeindegebiet Garsten)" zu versehen ist, bis 24. März 1993, 8 Uhr, im Sekretariat des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, einzureichen. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 8.05 Uhr in der Geschäftsführung des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote übernimmt der Wasserverband "Region Steyr" keine wie

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Angebotstellern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtumes ist ausgeschlossen.

Für den Wasserverband "Region Steyr"
Der Obmann
Roman Eichhübl

*

Wasserverband "Region Steyr"
p. A. Stadtwerke Steyr
4400 Steyr, Färbergasse 7

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Lieferung von PVC-Druckrohren, Absperrorganen und Installationsmaterialien für die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe (Baubereich Gemeindegebiet Steyr).
Die Angebotsunterlagen können ab 23. Februar l. J. bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkgasse 9, und beim Amt der Oö. Landesregierung, Einlaufstelle Kärntner Straße 12, 4020 Linz, behoben werden.
Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Lieferung von PVC-Druckrohren, Absperrorganen und Installationsmaterialien für die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe (Baubereich Gemeindegebiet Steyr)" zu versehen ist, bis 23. März 1993, 8 Uhr, im Sekretariat des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, einzureichen. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 8.05 Uhr in der Geschäftsführung des Wasserverbandes "Region Steyr", Färbergasse 7, 4400 Steyr, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote übernimmt der Wasserverband "Region Steyr" keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Angebotstellern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtumes ist ausgeschlossen.

Für den Wasserverband "Region Steyr"
Der Obmann
Roman Eichhübl

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung
Bau6-6280/89

Öffentliche Ausschreibung

über die
1. Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Straßenwiederherstellungsarbeiten für die Errichtung der "Kanalisation Hausleiten"; 460 lfm Kanal GFK Ø 30, BM Ø 30 bis Ei 90/135;
2. Gasleitungsverlegearbeiten, ca. 200 lfm.
Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1.000.— ab 26. Februar 1993 bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie beim Amt der Oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntner Straße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Gasleitungsverlegearbeiten eine VERGABEEINHEIT. Bieter, welche nur ein Anbot für die Gasleitungsverlegearbeiten oder die Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.
Die Anbote sind **in einem** verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift "Kanalisation Hausleiten", bis spätestens 23. März 1993, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 10 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau6-647/88

Öffentliche Ausschreibung

über die
1. Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Straßenwiederherstellungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Tabor; 2. Bauabschnitt, NS A 2 und NK N, 420 lfm Kanal BMR Ei 50/75, 60/90, 70/105, 80/120;
2. Straßenbauarbeiten;
3. Gasleitungsverlegearbeiten, ca. 200 lfm.
Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1.000.— ab 26. Februar 1993 bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie beim Amt der Oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntner Straße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbau- und Gasleitungsverlegearbeiten eine VERGABEEINHEIT. Bieter, welche nur ein Anbot für die Gasleitungsverlegearbeiten, Straßenbauarbeiten oder Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.
Die Anbote sind **in einem** verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift "Kanalisation Tabor, 2. Bauabschnitt", bis spätestens 23. März 1993, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung
Bau6-30/93

Öffentliche Ausschreibung

über die
A) Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Straßenwiederherstellungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Fischhub - Plenklberg, 3. Bauabschnitt, NS 11, 12, 13, 13 a und NS 14;
B) Gasleitungsverlegearbeiten im Zuge des Kanalbaues.
Umfang der Arbeiten:
zu A) Herstellung von ca. 105 m BGLMR Ø 250 Huthoferstr. NS 13; 172 m BGLMR Ø 250 Terrassenweg NS 11; 50 m BGLMR Ø 250 NS 14; 160 m BGLMR Ø 300 Huthoferstr. NS 12; 45 m BGLMR Ø 400 Huthoferstr. NS 12; 20 m Stz. Ø 150 NS 11; 35 m Stz. Ø 200 NS 13 a; Zusammen ca. 586 m sowie die Errichtung von ca. 25 Stk. Hausanschlußschächte und Hausanschlußkanäle bis zum Hauptrohr.
zu B) Grabarbeiten für die Verlegung von ca. 400 m Gasleitungen DN 100 - DN 150 im Bereich Huthoferstraße und Terrassenweg, einschließlich Hausanschlüsse.
Die Baudurchführung findet 1993 statt.
Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 800.— ab 26. Februar 1993 bei

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie beim Amt der Oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntner Straße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchem Grund auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung ausgeschrieben bilden jedoch mit den Gasverlegearbeiten eine VERGABE-EINHEIT. Bieter, welche nur ein Anbot für die Kanalbauarbeiten oder Gasverlegungsarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.
Die Anbote sind **in einem** verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift "Teil A - Errichtung Kanalisation Fischhub - Plenklberg, 3. Ausbaustufe, Teil B - Gasverlegungsarbeiten im Zuge des Kanalbaues", bis spätestens 30. März 1993, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 10 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau3-27/93
Bau6-28/93

Öffentliche Ausschreibung

über die
A) Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Straßenwiederherstellungsarbeiten für die Errichtung der:
1. Gesamtkanalisation Christkindlsiedlung NS RE A 14 und S 1 - 11
2. Kanalisation Unterhimmel NS 5/1;
B) Straßenbau- und Beleuchtungsarbeiten im Zuge des Kanalbaues;
C) Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten im Zuge des Kanalbaues.
Umfang der Arbeiten:
zu A) Herstellung von ca. 999 m BGLMR Ø 25; 672 m BGLMR Ø 30; 768 m BGLMR Ø 40; 704 m BGLMR Ø 50; 880 m BGLMR Ø 60; 629 BGLMR Ø 70; 16 m BGLMR Ø 80; 34 m BGLMR Ø 100; 238 m Ei 80/Ko; 97 m PE Ø 20; Zusammen ca. 4.945 m und Regenentlastung RE A 4 - L/B/H = 7,50/2,70/2,70 m sowie Errichtung von ca. 220 Stk. Hausanschlußschächte und Hausanschlußkanäle bis zum Hauptrohr.

zu B) Straßenwiederherstellung bzw. Straßenneubau (Oberflächen in Asphalt) im Zuge des Kanalbaues sowie Verlegung von ca. 6.000 lfm Leerverrohrung für die öffentliche Straßenbeleuchtung und Versetzen von ca. 200 Beleuchtungsmasten.

zu C) Grabarbeiten für die Verlegung von ca. 2.900 m Gasleitungen sowie ca. 4.300 m Wasserleitungen, einschließlich Hausanschlüsse.

Die Gesamtbauzeit für alle Teile, A - C, wird mit ca. 3 Jahren festgesetzt.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1.000.— ab 26. Februar 1993 bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie beim Amt der Oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntner Straße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Kanalbauarbeiten werden durch das Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung ausgeschrieben, bilden jedoch mit den Straßenbau- und Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten eine VERGABEEINHEIT. Bieter, welche nur ein Anbot für die Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten, Straßenbauarbeiten oder Kanalbauarbeiten einreichen, können daher nicht berücksichtigt werden.

Die Anbote sind **in einem** verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift "Teil A - Errichtung Kanalisation Christkindlsiedlung, Teil B - Straßenbau- und Beleuchtungsarbeiten Christkindlsiedlung im Zuge des Kanalbaues und Teil C - Gas- und Wasserleitungsverlegearbeiten im Zuge des Kanalbaues", bis spätestens 30. März 1993, 8.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat Steyr,
Gesundheitsamt

Schutzimpfungen gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit)
So wie jedes Jahr wir auch heuer wieder vom Gesundheitsamt die

Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit

(Frühsommer-Meningoenzephalitis)
durchgeführt. Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge haben kann. Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung.
Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 1993 fort. Die Grundimmunisierung gegen die Zeckenkrankheit besteht aus 3 Teilimpfungen. Die ersten beiden Teilimpfungen im Abstand von 4 Wochen bis zu 3 Monaten, die dritte 9 bis 12 Monate danach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischung erforderlich. Eine Teilimpfung kostet 164,–. In der Kampagne 1993 fallen auch die Auffrischungstermine für die Grundimmunisierung in den Jahren 1981, 1984, 1987 und 1990.
Für Familien mit mehr als 2 unversorgten Kindern bzw. mit Kindern vom 1. bis zum 15. Lebensjahr gilt folgende Sonderregelung:
Das Land übernimmt:
a) ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern die Kosten der Schutzimpfung, soweit sie durch die Kostenzuschüsse der Krankenversicherungsträger nicht gedeckt werden und sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben, sowie
b) das Arzthonorar für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr (jüngere Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensjahr.
Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß vorstehender Sonderregelung (nach lit. a) gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde für jede Schutzimpfung S 50,– zu erlegen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei welchem das Kind mitversichert ist.
Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort beim Gesundheitsamt durchgeführt. Ein Rahmentermin, wie in den vergangenen Jahren, wird nicht mehr festgelegt, weil das Virologische Institut der Universität Wien einen solchen für entbehrlich hält. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung wird die FSME-Prophylaxe ganzjährig angeboten.
Da der Impfschutz möglichst schon am Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, sollte der Impftermin für die 1. und 2. Teilimpfung in der kalten Jahreszeit liegen.
So wie im Vorjahr können die Kosten für die Impfung direkt beim Gesundheitsamt eingezahlt werden.
Für eventuelle Auskünfte steht das Gesundheitsamt Steyr unter der Nummer 575-355 oder 356 (Durchwahl) jederzeit zur Verfügung.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

82 Millionen S für Tiefbauvorhaben

Stadtrat Ing. Othmar SCHLOSSGANGL (VP) ist im Steyrer Stadtsenat für das Bauwesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinem Ressort:

„Für das Jahr 1993 gibt es eine große Anzahl von Tiefbauvorhaben, für die Mittel von über 82 Mill. S vorgesehen sind. Mitte Jänner fanden Koordinationsgespräche der Leitungsträger statt, um eine terminliche Abstimmung der wichtigsten Bauvorhaben zu treffen und damit eine reibungslose Abwicklung bei der Durchführung zu gewährleisten. Bei der kürzlich erfolgten gemeinsamen Ausschreibung Steyrdorf für die Straßenoberfläche, Kanal, Gas, Wasser, Post und OKA unter Federführung der Stadt waren alle betroffenen Teilnehmer um einvernehmliche Zusammenarbeit bemüht. Es ist zu erhoffen, daß durch die sicher sehr schwierige und umfangreiche Bearbeitung der Ausschreibung letztendlich die Bauausführung wesentlich erleichtert wird.
Der Kanal-, Straßen- und Leitungsbau Kirchengasse und Gleinkergasse wird hohe Ansprüche an die betroffenen Baubegleiter der Stadt und der Leitungsträger stellen. Da die zu beauftragende Baufirma wegen der anspruchsvollen Terminvorgabe auch außerhalb der üblichen täglichen Arbeitszeit tätig sein wird, werden auch die betroffenen Leitungsträger sich darauf einstellen und erforderlichen und berechtigten Wünschen der Baufirma hinsichtlich notwendiger Veranlassungen ohne Verzögerung entsprechen müssen. Außerdem werden die Leitungsträger gebeten, dauernde Absprachen mit dem Stadtbauamt und auch den erforderlichen Kontakt mit der Bevölkerung zu gewährleisten. Vom Stadtbauamt ist diesbezüglich beabsichtigt, an Ort und Stelle ein Stadtteilbüro einzurichten, wo der Bauleiter der Stadt, Herr Ing. Ritt, zu fixen Sprechstunden für die Bevölkerung und andere erreichbar sein wird.

Stadtrat Ing. Othmar SCHLOSSGANGL

Für die heuer vorgesehenen Kanalerrichtungsarbeiten sind u.a. vorgesehen: Christkindlsiedlung, Unterhimmel, Steyrdorf wurde eingangs schon erwähnt, Entlastung Stadtplatz, Kanal Tabor, Kanal Hausleiten, Kanal Wehrgraben Süd, Kanal Plenklberg, einschließlich der Huthoferstraße, diverse Kanalüberprüfungen und Erhebungen mit der Kanalkamera, kleinere Kanäle in Münichholz, sowie die Projekte Weinzierl und F III und der Ausbau weiterer Kanäle im Bereich Schlöglwiese. Mit diesen Kanalbauvorhaben sind zum Teil zumindest auch die Straßen neu auszubauen bzw. zu gestalten. Hier vor allem die Hausleitnerstraße, die bereits erwähnte Kirchengasse und Gleinkergasse, die Gußwerkstraße, der Ausbau bis zum ehemaligen Gußwerk II, jetzt SLR, die Gleinker Hauptstraße, Konradstraße, Sandbauernstraße, Christkindlsiedlung, der Arnhalmweg, Siemensstraße, Hubergutberganteil sowie der Rennbahnweg mit der Errichtung der Parkplätze für den Eislaufplatz.

Auch die lange geforderte Entlastungsstraße zwischen Ennser- und Resthofstraße wird heuer gebaut werden. Für die Fußgängerlösung Leopold-Werndl-Straße sollen die Grundeinlösen vorgenommen werden. Für die Gehsteige ist ein entsprechender Baukostenanteil vorgesehen. Der Fuß- und Radübergang Plenklberg wird heuer im Frühjahr fertiggestellt werden. Die Arbeiten sind in vollem Gange.

Die Leitnerstiege, vor allem die Stützmauer, muß heuer saniert werden. Die Straßenbeläge bei den Mühlbauergründen, im Steinwändweg, Vorplatz Inselbrücke, Blumauergasse sowie diverser anderer Straßen, die im Asphaltierungsprogramm mit 2 1/2 Mill. S veranschlagt sind, werden heuer durchgeführt werden. Auch die Sanierung der Mayrstiege, vom Stadtplatz zur Berggasse, soll heuer erfolgen.

Neben den durch den Kanalbau bedingten Rohrverlegungen seitens der Stadtwerke, Gaswerk und Wasserwerk, sind für die Aufschließung folgende Rohrverlegungsarbeiten vorgesehen:

Gasleitungen: Aufschließung der Waldrandsiedlung 1. Teil, Erneuerung Versorgungsleitung Karl-Marx-Straße, Anschlußleitung Wohnanlage Hausleiten, Aufschließungsleitung Steinerstraße (Freiwillige Feuerwehr), Aufschließungsleitung an der Enns, Anschlußleitung Christkindlweg, Aufschließung Wolfernstraße/ Steyreckerstraße sowie mögliche Aufschließungen Retzenwinklerstraße 2. Teil und Neuschönau 3. Teil.

Vom Wasserwerk sind geplant: Die Trinkwasseraufschließung Sandmayrgründe, Anschlußleitung Christkindlweg, Erneuerung Anschlußleitung Waldrandsiedlung und Fischhub, Erweiterung Verteilungsnetz Resthof.

Seitens der OKA ist die Neuverlegung eines 30 KV-Kabels vom Umspannwerk Fischhub bis zur Firma Eckelt in der Resthofstraße, in Gleink ab Kreuzung Gleinker Hauptstraße/Klosterstraße - Safrangarten - Grabnerweg sowie im Bereich Gußwerkstraße - Gußwerk II vorgesehen.
10 KV-Kabeln sind vorgesehen: Von der Trafostation Steinerstraße bis zur Trafostation Wolfernstraße, ebenso in der Kirchengasse, Gleinker Gasse, Schuhbodengasse im Zuge des Kanal- und Straßenbaues, für die Trafostation Hubergut im Bereich Steinbrecherring und Arbeiterstraße, sowie eine Neuverlegung für die Trafostation Kematmüllerstraße der Wohnanlagen STYRIA und WAG. Daneben wird auch eine Reihe von Niederspannungskabeln verlegt werden.

Als Zwischeninformation zur NORDSPANGE sei erwähnt, daß derzeit an Hand der Bleistiftentwürfe Vorgespräche mit den Anrainern und den Behörden geführt sowie Bodenuntersuchungen gemacht werden. Mit der Fertigstellung des Detailprojektes ist im Sommer 1993 zu rechnen - anschließend Vorlage zur Genehmigung beim Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Projektsgenehmigung - Vorschlag eines Finanzierungsplanes. Dann erfolgt das Auflageverfahren nach (§ 4 Bundesstraßengesetz) 6 Wochen hindurch. Nach Sicherstellung der Finanzierung und der entsprechenden Bauraten können die Grundeinlösen und anschließend die Behördenverfahren eingeleitet werden. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten im Auflageverfahren eintreten und die finanziellen Mittel bereitgestellt werden, könnte frühestens 1996 mit dem Bau begonnen werden.
Parallel zur Nordspange ist eine sogenannte "Westtangente" von der Ennserstraße zur Voralpenbundesstraße erforderlich, um den innerstädtischen Verkehr wirkungsvoll zu entlasten.
Mit der Planung derselben müßte unbedingt nach Vorliegen des Generalverkehrskonzeptes in Abstimmung mit dem Stadtentwicklungskonzept von Prof. Breitling ehebaldigst begonnen werden.
Soweit meine Information über die wichtigsten Tiefbauvorhaben, die wir in der nächsten Zeit zu bewältigen haben.

Herzlichst Ihr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Steyrer Bürgermeister Trauzeuge bei Hochzeit eines indischen Paares

Bei der Trauung eines indischen Paares, in der Schloßkapelle Steyr, waren Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Hansjörg Mißbichler, Leiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, die Trauzeugen. Die im Altenheim beschäftigte Diplomschwester Lissy Anthony Manacheri, 28, ist der Liebling ihrer Abteilung; ihre Kolleginnen haben sich gewünscht, daß die Vermählung mit ihrem indischen Bräutigam der Bürgermeister und der Chef des Pflegeheimes bezeugen.

"Ich habe diesen Wunsch sehr gerne erfüllt", sagt Bürgermeister Leithenmayr, "die Arbeit ausländischer Mitbürgerinnen in den Pflegediensten der Stadt Steyr ist uns sehr willkommen".

Von 185 Beschäftigten im Alten- und Pflegeheim Tabor sind vier aus dem Ausland.

Foto: Kranzmayr

WERTSICHERUNG

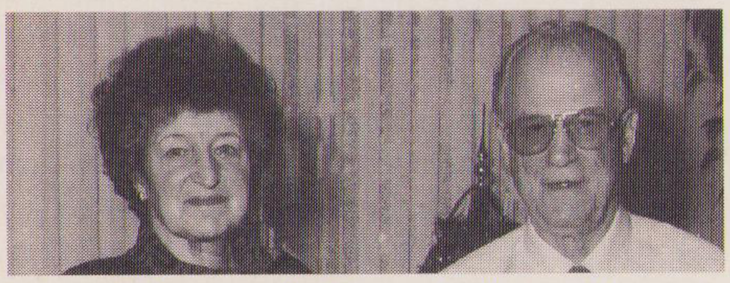
Dezember 1992 und Jahresdurchschnitt

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Nov.	118,5
Dez.	118,6
Ø	117,7
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Nov.	184,3
Dez.	184,4
Ø	183,0
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Nov.	323,3
Dez.	323,5
Ø	321,0
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Nov.	411,9
Dez.	412,3
Ø	409,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Nov.	413,2
Dez.	413,6
Ø	410,3
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Nov.	3.119,4
Dez.	3.122,0
Ø	3.097,7
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Nov.	3.619,5
Dez.	3.622,5
Ø	3.594,3
1938 = 100	
Nov.	3.074,2
Dez.	3.076,8
Ø	3.052,8

Goldene Hochzeit feierten

Frau Margarete und Herr Josef Wallner, Schumannstraße 1

Frau Gertrude und Herr Albrecht Perchacki, Klarstraße 16



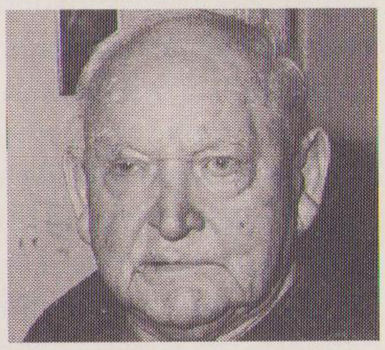
Frau Olga und Herr Ludwig Peruzzi, Buchholzerstraße 24

Frau Hermine und Herr Ludwig Schedlberger, Damberggasse 17

Frau Theresia und Herr Alfred Horwat, Mittere Gasse 23

Den 97. Geburtstag feierte: Frau Aloisia Anzinger, Gleinker Gasse 26

Den 90. Geburtstag feierte: Frau Josefa Latzelsberger, Hanuschstraße 1 (AH-Tabor)



Den 90. Geburtstag feierten: Herr Hermann Göbel, Dachsbergweg 2

Herr Alfred Bauer, Fischhubweg 12

Frau Stefanie Pammer und Frau Elisabeth Hellersberger, Wokralstraße 18

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die "Forelle"-Stöcke treffen! Sie rutschen zur Zeit auf Erfolgsbahn und machten die "Forelle"-Stockschützen zur unumschränkten Nummer eins in Steyr. Sie wurden Stadtmeister, Senioren-Bezirksmeister und gewannen ein internationales Turnier in Kastelreuth/Südtirol. Karl Pracherstorfer war als einziger Steyrer Eisschütze bei der Bundesliga-Meisterschaft in Zeltweg vertreten und verfehlte im Zielschießen mit einem 4. Rang ganz knapp den Stockerlplatz.

„Forelle" Stadtmeister im Stockschießen

"Forelle" Steyr verkörpert im Eisstockschießen in der Eisenstadt Tradition. 1954 wurde die erste Steyrer Sektion gegründet. Aus dieser Pionierarbeit ging eine kolossale Breitenentwicklung aus. Mit gut 1.100 Schützen aus 32 Vereinen erfreut sich diese Sportsparte größter Beliebtheit. Die Steyrer stellen mit größter Clubdichte in Oberösterreich den stärksten Bezirk. Aus der ursprünglichen Eisstock-Romantik mit Bratlschießen und einem Schnapserl zur Stärkung, auf zugefrorenen Teichen und Flußarmen ausgetragen, entwickelte sich eine neue Sparte mit sportlichem Charakter und Einsatz. Durch die Kunsteisbahn ist eine durchgehende Ausübung von November bis März möglich. Darüber hinaus wurde Stockschießen durch die Asphaltbahnen ein Sport, der rund um den Kalender durchgeführt wird.
In der 39jährigen Vereinsgeschichte wurde der Stadtmeister von "Forelle" schon über zehnmal errungen. Im steten Auf und Ab ist der Club derzeit in der 1. Landesliga vertreten. Um ein Haar verfehlte die Mannschaft um nur 2/1000 Punkte den Aufstieg.
Moar Franz Kaiser, als Schwimmeister der Schwimmschule bekannt, coacht in bewährter Weise die Mannschaft. Das brüderliche Paar Karl und Christian Eßl holt sich auf hauseigener g´spritzter Eisbahn in ihrem Gastgarten in Christkindl Kondition und Treffsicherheit. Der Allrounder Johann Reichl wechselte seinen Verein von Wolfern nach Steyr, um seiner hohen Sportmoral entsprechend, einmal in höheren Klassen zu spielen. Von der "schwarzen Maß" bis zum "Ausputzen" beherrscht er das Repertoire meisterlich, Karl Pracherstorfer als vorjähriger Landesmeister im Zielschießen komplettiert den Teamgeist. Mit seinen 36 Sportjahren ist er bereits ein "alter Hase" auf dem Eis.
Die Zeit der Holzstöcke ist bei Meisterschaften endgültig vorbei. Kunststoff hat Vorrang. An die zehn Platten mit verschiedenen Reibungs-Koeffizienten führt jeder Schütze mit sich. Somit ist auch dieser Sport material- und kostenaufwendig geworden.
Stadtmeisterschaft: **1.** "Forelle" I (Franz Kaiser, Johann Reichl, Karl und Christian Eßl, Karl Pracherstorfer) 24; **2.** Union Steyr II 22; **3.** ATSV Stein 22; **4.** Union Steyr I 18; **5.** ASKÖ Waldrandsiedlung 18; **6.** ASV Bewegung II 17; **7.** ATSV Steyr 16; **8.** ASKÖ Resthof 16; **9.** Mag. Steyr 15; **10.** Forelle II 12.

Die Forelle-Mannschaft (v.r.): Karl Pracherstorfer, Christian Eßl, Franz Kaiser, Johann Reichel, Karl Eßl

Steyrer Sportler auf Rang zwei in Oberösterreich

500 Titel in 51 Sparten wurden 1992 in Oberösterreich vergeben. Steyr verbesserte sich von Rang 5 auf Platz 2. Linz liegt mit 201,5 Titel vor Steyr mit 24., Ansfelden und Vöcklabruck mit je 22,5 und Wels mit 20. Steyr konnte um 7 Landesmeister aufholen.
Steyrs Landesmeister: **Bahnengolf**: Einzel: Friedrich Dangl, Polizei SV; Mannschaft: Polizei SV. - **Eishockey**: ATSV Steyr. - **Kanu-Rennsport**: K2 1.000 m Werner Haiberger und Steinwendtner (Forelle); K4 10.000 m Forelle; Regatta: K1 Werner Haiberger (Forelle); Mannschaft (Forelle). - **Karate**: Kumite bis 65 kg Thomas Bayer (ASKÖ Steyr); Allkategorie: Gernot Ablinger (ASKÖ); Kumite einzel bis 60 kg Martina Neugschwandtner (ASKÖ). - **Leichtathletik**: Marathon Dr. Helmut Rattinger (Amateure). - **Diskus**: Petra Retschitzegger (Amateure). - **Schwimmen**: 4 x 100 m Kraul SC Steyr. - **Skibob**: Herren: Super-G und Kombination Klaus Mayrhofer (ASKÖ); Damen: RTL, Super-G und Kombination Kerstin Mayrhofer (ASKÖ). - **Skilauf Alpin**: SL, RTL, Super-G und Kombination Hans-Peter Grill (Schiklub). - **Sportkegeln:** Damen: Ingrid Mach (GFM). - **Stockschießen**: Zielschießen: Karl Pracherstorfer (Forelle).
Teddy Steinmayr entführte den Staatsmeistertitel im Weitsprung und Werner Haiberger den Kanu-Marathon-Staatsmeister nach Steyr. Leopold Mitterhuber wurde im Motorsport der Klasse N bis 2000 öst. Bergmeister, Die Vormachtstellung der Steyrer Sportler ist im Mannschaftssport verankert. Im Fußball ist die Eisenstadt Landeshauptstadt. Als einziger Club ist Vorwärts in der Meisterrunde vertreten. In Österreichs höchster Liga spielen auch die Basketballerinnen vom ASKÖ BSG.
Auch heuer wurde beim traditionellen ASKÖ-Neujahrsempfang den Spitzensportlern im Beisein eines großen Polit-Bahnhofes Respekt und Anerkennung gezollt. Dieser bunte Treff quer durch die Sportszene erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mit Show-Einlagen von Karate- und Judo-Kämpfern und zwei Rock and Roll-Meisterpaaren wurde diese kleine Steyrer Sport-Gala in ein neues Licht gestellt. Mit 8.574 Mitgliedern nehmen die ASKÖ-Sportler nicht nur zahlenmäßig den Schwerpunkt in Steyr ein, sondern ließen mit hervorragenden Leistungen aufhorchen.
Bei den Skibob-Weltmeisterschaften brillierte Familie Mayrhofer. Vater Karl Mayrhofer räumte in der AK II im RTL, SL, Super-G und in der Kombination ab, Tochter Kerstin eroberte im Super-G einen Jugendtitel. Bei den Karate-Weltmeisterschaften belegte Martina Neugschwandtner einen 9. Platz, bei Europameisterschaften Martina Neugschwandtner einen 5. und Gernot Ablinger einen 7. Platz.

Schülerhilfe
Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag–Freitag 15–17.30 Uhr

Lengenweger
4400 STEYR NEUSCHÖNAUER HAUPTSTR. 9
TEL. 0 72 52/52 5 37 FAX 53 3 77
In der kalten Jahreszeit halten wir unsere besten Maler kurzfristig für Sie bereit

Die Preisträger des Umwelt-gewinnspieles 1992

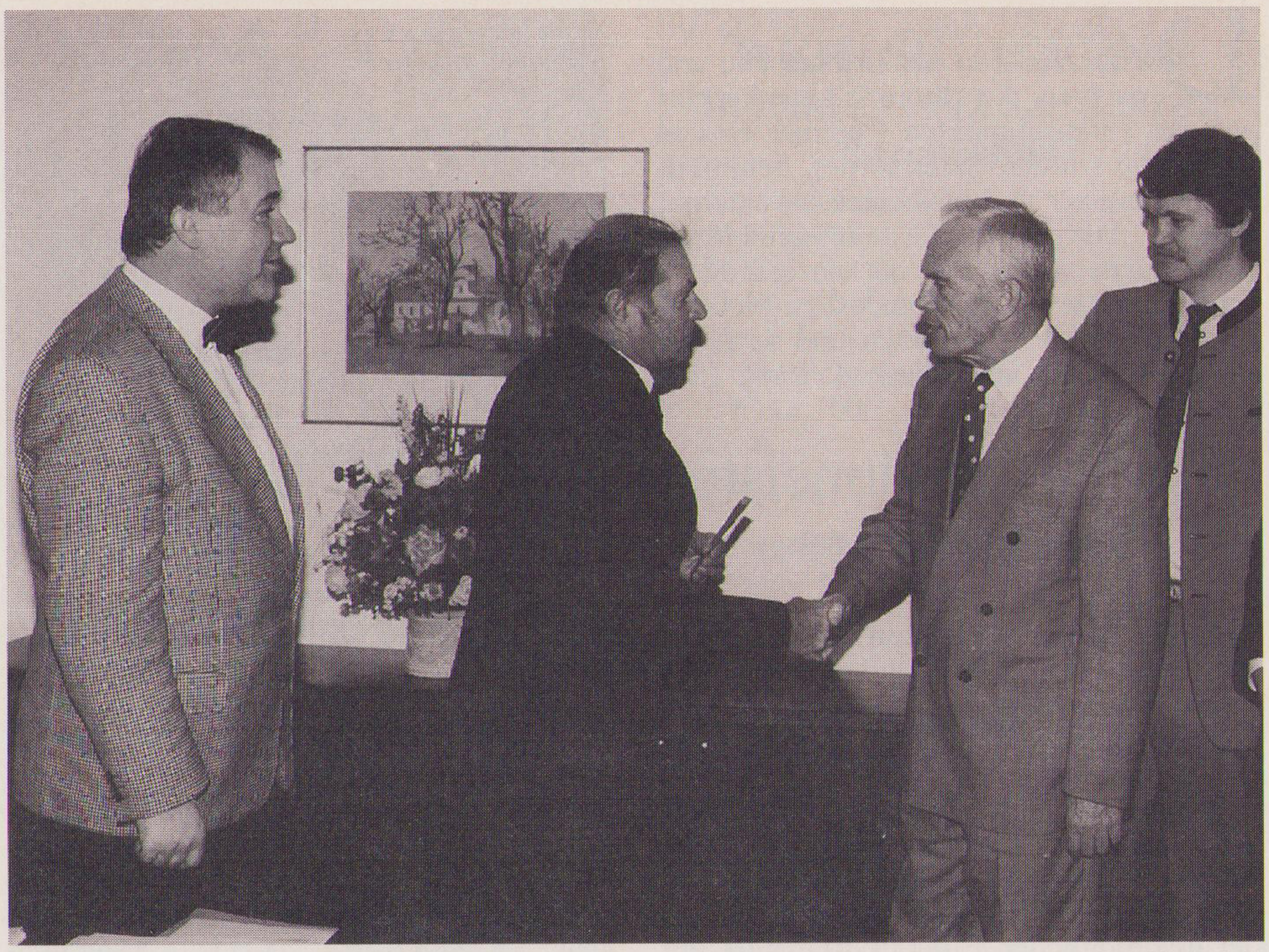
Anläßlich der Eröffnung der neuen Problemmüllsammelstelle in der Schlüsselhofgasse 65 (Abteilung Umweltschutz und Kommunale Dienstleistungen), wurde die Verlosung für das Umweltgewinnspiel 1992 vorgenommen. Aus über 700 Teilnahmekarten wurde der 1. Preis, ein Sparbuch im Wert von S 3.000.— gespendet von der BAWAG Steyr, für August Gollner, Wokralstraße 16 a, gezogen. Die weiteren Preise entfielen auf folgende Personen:

2 Preis (S 2.000.—): Ursula Zippermayr;

3. Preise (S 1.000.—): Elfriede Sturm, Adolf Schipek;

4. Preise (S 500.—): Anton Friedmann, Susanne Prexl, Alois Obrist, Antonia Ebmer;

5. Preise (S 200.—): Christian Deichstetter, Erika Dirnberger, H. u. K. Sammer, Margarete Heindler, Horst Hartl, Oskar Pecile, Margarete Hübsch, Heide Daborer, Johann Hadeyer, Margarete Kitzmüller, Prof. Franz Wiesinger, Anna Ziegler, Viktor Edler, Walburga Kerschbaum, Manfred Zippermayr, Alfred Siegl, Robert Pilat, Mag. Markus Wimmer, Anita Wallergraber, Erwin Hasenleithner.



Vizebürgermeister Erich Sablik überreicht August Gollner das Sparbuch mit 3.000 Schilling (im Bild v. l.: Franz Obergruber, Filialleiter der BAWAG (Zweigstelle Stadtplatz); August Gollner; Vbgm. Erich Sablik; Gustav Gergelyfi, Leiter des Umweltreferates).

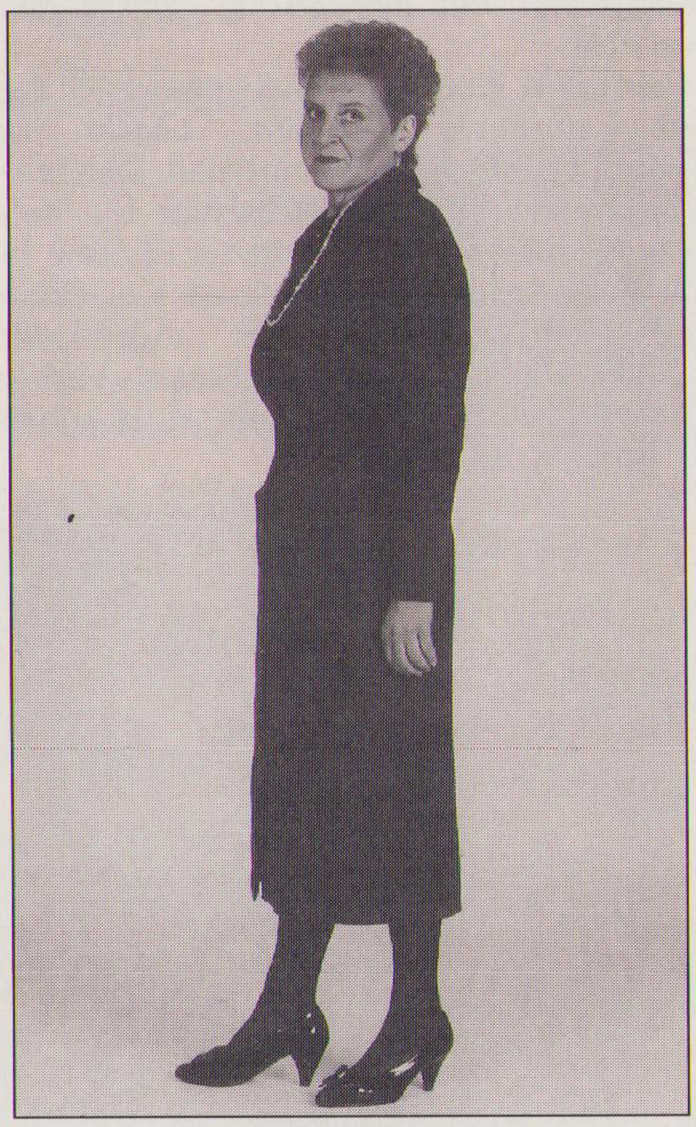
Auch im kommenden Jahr besteht für die Steyrer Bevölkerung wiederum die Möglichkeit, durch die Abgabe von Problemmüll an einer der 9 Sammelstellen am Umweltgewinnspiel teilzunehmen. Die Spielbedingungen und Teilnahmekarten waren im Dezember-Amtsblatt.

Sensationell - 41 kg in 9 Monaten abgenommen!

Vorher 110 kg...

Frau Hilde Oberleitner schreibt uns:

Ich hatte schon seit meiner Kindheit Gewichtsprobleme. Bereits mit 18 Jahren wog ich 90 kg. Ich versuchte die verschiedensten Diäten, doch ich "hungerte" weiter bis 110 kg. Dann entdeckte ich in einer Zeitung einen Artikel vom Studio figurella. Dieser faszinierte mich derart, daß ich sofort einen Termin mit Figurella vereinbarte: In nur neun Monaten schaffte ich eine Abnahme von stolzen 40 kg und 211 cm Umfang (an neun Stellen gemessen). Besonders stolz bin ich auf meine neue Kleidergröße 42 gegenüber 52 vorher. Es ist mir ein Anliegen, mich beim Figurella-Team für die großzügige Unterstützung zu bedanken.



... nachher 69 kg

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 07252/45412

Öffnungszeiten: Mo–Do 10–20 Uhr, Fr 10–16 Uhr

HAK/HAS Steyr informiert

Um den Abgängern der Pflichtschule eine gut durchdachte Entscheidung über den weiteren Schulweg zu ermöglichen, veranstaltet die BUNDESHANDELSAKADEMIE/BUNDESHANDELSSCHULE am **Donnerstag, 25. Februar, um 19 Uhr** einen **Informationsabend** in der Aula ihrer Schule, Leopold-Werndl-Straße 7. Dazu sind alle Schüler der 4. Klassen der Hauptschulen und der AHS sowie deren Eltern sehr herzlich eingeladen.

Die Bildungsberater geben einen Überblick über die Laufbahn an diesen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Schwerpunkte werden dabei die ersten Erfahrungen mit der NEUEN HANDELSSCHULE sein, für die es seit dem heurigen Schuljahr neue Lehrpläne mit speziellen Schwerpunkten gibt, sowie die Übungsfirmen mit modernsten Kommunikationseinrichtungen, die für noch mehr Praxisbezug in der kaufmännischen Ausbildung gegründet werden. Diese Übungsfirmen werden in den nächsten Jahren auch in der HANDELSAKADEMIE in neuen Lehrplänen Berücksichtigung finden und die nach wie vor günstigen Berufsaussichten für HAK-Absolventen weiter verbessern. Zusätzlich werden Informationen über die Aufnahmebedingungen vermittelt; auch Anmeldungen werden bereits entgegengenommen.

Weiters besteht die Möglichkeit, direkte Informationen von Lehrkräften der verschiedenen Fachbereiche (Fremdsprachen, Datenverarbeitung, kommerzielle Fächer, allgemeinbildende Fächer, Textverarbeitung) in Einzelgesprächen einzuholen sowie die Schule und ihre Einrichtungen zu besichtigen.

Anmeldung zur Aufnahme in die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, 4400 Steyr, Neue-Welt-Gasse 2

Seit dem Schuljahr 1985/86 werden die Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik fünfjährig geführt. Der Abschluß dieses Schultyps ist die Matura, die gleichzeitig die Befähigungsprüfung für Kindergärten bzw. Kindergärten und Horte ist.

Für den 1. Jahrgang des Schuljahres 1993/94 werden vom 22. Februar bis 18. Juni 1993, in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag auch von 14 bis 16 Uhr, Anmeldungen entgegengenommen. Telefonische Auskünfte können Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 07252/46288 eingeholt werden.

Aufnahmevoraussetzungen: Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht und Ablegung einer Eignungsprüfung (Termin: 6. Juli 1993). Die Anmeldung zur Eignungsprüfung erfolgt nach Vorlage der Schulnachricht über das 1. Semester des laufenden Schuljahres. Genauere Details für die Durchführung der Eignungsprüfung werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

Februar:

20. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082

21. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687

27. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627

28. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

März:

6. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14,Tel. 62260

7. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

13. Dr. Helmut Winkelströter, Stadtplatz 1, Tel. 45454

14. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666

MÜNICHHOLZ:

Februar:

20./21. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201

27./28. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

März:

6./7. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

13./14. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Februar:

20./21. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255

27./28. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60 a, Tel. 66296

März:

6./7. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457

13./14. Dr. Vladimir Lukas, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611

APOTHEKENDIENST

Februar:	2 Mi, 3.
2 Mo, 15.	3 Do, 4.
3 Di, 16.	4 Fr, 5.
4 Mi, 17.	5 Sa, 6., So, 7.
5 Do, 18.	6 Mo, 8.
6 Fr, 19.	7 Di, 9.
7 Sa, 20., So, 21.	1 Mi, 10.
1 Mo, 22.	2 Do, 11.
2 Di, 23.	3 Fr, 12.
3 Mi, 24.	4 Sa, 13., So, 14.
4 Do, 25.	5 Mo, 15.
5 Fr, 26.	6 Di, 16.
6 Sa, 27., So, 28.	7 Mi, 17.
März:	1 Do, 18.
7 Mo, 1.	
1 Di, 2.	

1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513

2 Bahnhofapotheke Bahnhofstraße 18, Tel. 53577

3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131

4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54482

5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel.52020

6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522

7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTENBETREUUNG, HEIMHILFE

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

BEHINDERTENBETREUUNG, ALTENBETREUUNG, BERATUNG

Verein „Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbtreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 - 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

Problemmüllsammlung am 6. März

Die Problemmüllsammlung am 9. Jänner brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 13.432 kg Problemmüll. Davon wurden 7.750 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 6. März statt.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

SENIORENWOCHEN IN BAD ISCHL

1. Woche:
Dauer: Sa, 8. Mai, bis Sa, 15. Mai; **Leitung**: Inge Kaliba; **Wochenpreis**: S 2.450.—; **Anzahlung**: S 950.—.
2. Woche:
Dauer: Sa, 15. Mai, bis Sa, 22. Mai; **Leitung**: Susanne Edenhoffer; **Wochenpreis**: S 2.450.—; **Anzahlung**: S 950.—
.

Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi-Nr. 208. Mo, Di und Do: 8.30 - 12 Uhr und 13.30 - 16 Uhr; Mi und Fr: 8.30 - 12 Uhr.

Nachrichten für Senioren

Farblichtbildervortrag "SALZBURG - DIE MOZARTSTADT" - Norbert Wolf
Mo, 15. 2., 14 Uhr, SK Resthof
Mo, 15. 2., 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 16. 2., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. 2., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. 2., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 19. 2., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Farbfilmvorführung "1000-JAHRFEIER-STEYR" - Johann Lachmayr
Mo, 1. 3., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mi, 3. 3., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 4. 3., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 5. 3., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Farblichtbildervortrag "STREIFZUG DURCH DIE GROßSTÄDTE EUROPAS" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 8. 3., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 9. 3., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 10. 3., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 11. 3., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 12. 3., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Einschreibungen für das Schuljahr 1993/94 in der Landesmusikschule Steyr

Die Einschreibungen für das nächste Schuljahr finden in den beiden ersten Märzwochen zu den nachstehend angegebenen Zeiten statt:
Mo, 1. 3. bzw. 8. 3., 15 bis 18 Uhr
Di, 2. 3. bzw. 9. 3., 13 bis 18 Uhr
Mi, 3. 3. bzw. 10. 3., 13 bis 18 Uhr
Do, 4. 3. bzw. 11. 3., 13 bis 18 Uhr
Fr, 5. 3. bzw. 12. 3., 12 bis 14 Uhr
Zur Zeit werden folgende Unterrichtsfächer angeboten:
Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Waldhorn, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Klavier, Kirchenorgel, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello, Gitarre, Schlagwerk, Sologesang, Singschule für Kinder sowie verschiedene Ensembles.
Die endgültige Aufnahme im Herbst richtet sich nach den räumlichen und personellen Möglichkeiten der Schule. Nähere Auskünfte erteilt der Schulleiter gerne in seinen Sprechstunden (Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 12 bis 14 Uhr).

Veranstaltungen im Treffpunkt der Frau im Dominikanerhaus

ab Di, 23. 2., 20 Uhr: INS SPIEL KOMMEN - 4 Abende kooperatives Spielen, Entspannung und Tanz; Christian Kogler (weitere Abende: 2. 3., 9. 3. und 16. 3.)
Do, 25. 2., 19.30 Uhr: ANGST UND EIFERSUCHT - Dr. G. Leitner, Linz
ab Do, 25. 2., 19.30 Uhr: Atem ist Leben: FELDENKRAISARBEIT - Ch. Trebo, Linz; Anmeldung!
Sa, 27. 2., 9 Uhr: HINFÜHRUNG ZUM ENNEAGRAMM - Dr. Walter Wimmer, Linz; Anmeldung!
ab Mo, 1. 3., 19 Uhr: SCHLANK IN DEN FRÜHLING (10 Abende); T. Hengster, Asten - Anmeldung!
ab Mi, 3. 3., 9 Uhr: THEOLOGIE AM VORMITTAG: Theologie der Befreiung und befreite Theologie - Mag. I. Savio, Steyr
Mi, 3. 3., 19 Uhr: FREIES GESTALTEN MIT TROCKENSTÄNDEN - M. Lageder, Wels; Anmeldung!
Fr, 5. 3., 19 Uhr: WELTGEBETSTAG DER FRAUEN. Als Volk Gottes Heilung bringen. Veranstalter: Evangel. Frauengemeinschaft, Kath. Frauenbewegung, Steyr, und Treffpunkt der Frau, Steyr.
Mi, 10. 3., 9 Uhr: THEOLOGIE AM VORMITTAG: Die Geschichte der Frau in der Kirche - Mag. I. Savio, Steyr.
Mi, 10. 3., 14.30 Uhr: GESELLIGES TANZEN - F. Hundsberger
Mi, 10. 3., 19.30 Uhr: HAUSARBEIT GUT ORGANISIERT - Fl. B. Sageder, Linz
ab Mi, 10. 3., 19.30 Uhr: GEBURTSVORBEREITUNG FÜR PAARE - Dipl. Hebamme Sieglinde Dumfart
Do, 11. 3., 9 Uhr: FRAUEN-KONTAKT-CAFE: Ratschläge .... weniger ärgern ....
ab Mo, 15. 3., 19.30 Uhr: STERBEN UND LEBEN - Meditations- und Reigentänze; Mag. B. Baldauf, Linz. Anmeldung!
Mi, 17. 3., 9 Uhr: MÜTTERTREFF - Österlicher Brauchtumsschmuck
Mi, 17. 3., 9 Uhr: THEOLOGIE AM VORMITTAG: Maria - ich sehe Dich in 1.000 Bildern; Mag. I. Savio, Steyr
Mi, 17. 3., 19 Uhr: BROTBACKKURS - Fl. Ch. Steipe, Steyr. - Anmeldung!

BILDUNGSZENTRUM DOMINIKANERHAUS

Sa, 6. 3., 15 - 18 Uhr: MONTESSORI FÜR ELTERN; Gunda Jungwirth
Fr, 19. 3., 19.30 Uhr: WENN KINDER NACH GOTT FRAGEN - Dr. Matthias Scharrer

Anmeldung zur Aufnahme in die HBLA für wirtschaftliche Berufe

TAG DER OFFENEN TÜR
am 6. März von 8 – 11.30 Uhr

- Fachschule für wirtschaftliche Berufe:
3jährig; Schwerpunkt: Fachpraktische Ausbildung; Ausbildungsziele: Soziale Berufe, Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie, Bürotätigkeit. Inclusive Praxis nach Ausbildungszielen.
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe:
5jährig mit Matura; Schwerpunkte: Allgemeinbildung, wirtschaftliche Bildung, fachpraktische Ausbildung; Ausbildungsziele: Universitätsreife, Tätigkeiten in der Gastronomie und Verwaltung, gehobene Bürotätigkeiten. Inclusive Praxis nach Ausbildungszielen.
- Höhere Lehranstalt für Kultur- und Kongreßmanagement:
5jährig mit Matura; Schwerpunkte: Management und Organisation, Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch), Rhetorik und Kommunikation; Ausbildungsziele: Tätigkeiten in der mittleren Organisationsebene des Kultur- und Kongreßmanagements, gehobene Bürotätigkeiten, Universitätsberechtigung. Inclusive Praxis nach Ausbildungszielen.
- Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe:
2jährig, incl. 2 Semester Praxis; Ausbildung zum Altenfachbetreuer und Pflegehelfer. Mindesteintrittsalter: 17 Jahre.

ANMELDUNG: von 22. 2. bis 19. 6. 1993 im Sekretariat der Schule, 4400 Steyr, L.-Werndl-Straße 7, Tel. 07252/54379, Mo. - Fr. von 7.30 bis 15.30 Uhr. Unterlagen werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Umwelt-Tips

Die Steyrer Rauchfangkehrer bieten Ihnen an dieser Stelle regelmäßig objektive Tips zu aktuellen Umwelt-, Sicherheits- und Energiespar-Fragen. Sie sind auch gerne bereit, Leserbriefe und Anfragen zu beantworten.

ACHTEN SIE AUF IHRE RAUMTEMPERATUR

Sie sollen sich in jedem Wohnraum wohlfühlen, die Raumtemperatur bewußt nach Nutzung und persönlichem Empfinden wählen. Jedes Grad zuviel bedeutet 6 Prozent mehr Heizkosten, daher unbenutzte Räume nicht mitheizen.
Nutzen Sie auch die Sonneneinstrahlung und schließen Sie abends Rollbalken, Fensterläden oder Jalousien, um Ihre Raumwärme zu bewahren.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

WO WAS WANN

IN STEYR

17. 2. Mittwoch, 15 Uhr, Raika Stadtplatz 46:
OÖ. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl & Hopsi und der Rätselkönig"

23. 2. Dienstag, 13.30 bis 18 Uhr:
Stadtplatz, Enge, Bahnhofstr., Steyrdorf: FASCHINGSRUMMEL in Steyr mit den "Fidelen Edelhofern" aus Stadt Haag, der Faschingsgruppe der Dorfmusik Schiedlberg, dem Spielmannszug Braunau und Verbrennung der Faschingspuppe der freiw. Feuerwehr auf dem Stadtplatz. Abmarsch der Masken um 13.30 Uhr vom Roten Brunnen Steyrdorf und Polizei-Wachzimmer Bahnhofstraße.

24. 2. Mittwoch, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": FERIEN MIT SYLVESTER - Farbfilm aus Österreich 1990. Ein kleines Mädchen verbringt einige Ferientage bei ihrem alten, schrulligen Onkel auf dem Land. Sie entdeckt geheimnisvolle Dinge, findet einen Schatz aus Onkel Sylvester´s Jugend und bringt ihn und seinen Jugendfreund Egon wieder zusammen.

26. 2. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
DUO-ABEND mit Heinz Kohlbauer (Flöte) und Andrea Dawn D´Souza (Klavier). (Gem. mit dem Club Austria Steyr)

27. 2. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
Aufführung d. Steyrer Volksbühne: "DIE WÜRSTL-WALLY" - Schwank in drei Akten von Ulla Kling. (Wiederholungen am 6., 20. und 27. 3. 1993)

27. 2. Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Sensationelle Diaschau vom "MANN IM EIS". Ein 5000 Jahre alter Fund in den Ötztaler Alpen. Vortrag von Doz. Dr. W. Leitner von d. Universität Innsbruck. Karten zu S 60.—/S 80.— sind im Tourismusverband Steyr, bei der Bank Austria, Foto Hartlauer und Toyota Froschauer erhältlich.

3. 3. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Diavortrag von Helfried Weyer: "NEUSEELAND - FOTOTRÄUME AM SCHÖNSTEN ENDE DER WELT" - Dichte Urwälder neben grandiosen Gletschern und Gipfeln, Vulkane und Geysire neben einsamen und endlosen Stränden und dann sind da die Maori mit ihrer großartigen Kultur. Hören Sie ihre alten Gesänge - das geht unter die Haut!

7. 3. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:
5-UHR-DISCO mit dem Top DJ MC Stevie B aus München (gem. mit Club Austria Steyr und Reisebüro Nemetschek, Fa. Meidl). Das Talentestudio Meidl führt eine kostenlose Jugendfrisuren-Modeschau durch.

10. 3. Mittwoch, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Aktion "Film Österreich": DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER - Farbfilm USA 1990

11. 3. Donnerstag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:
EIN HEKTIKER LIVE! MINI BYDLINSKI mit seinem Soloprogramm "Alles Fassade". (Gem. mit Foto Hartlauer, Toyota Froschauer und Bank Austria.)

12. 3. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:
Vortrag von Prof. Dr. Erwin Ringel: "DIE ERSTEN JAHRE ENTSCHEIDEN - VON UNSEREM UMGANG MIT KLEINKINDERN". (Gem. mit dem Verein Kindergruppe Steyr!)

15. 3. Montag, 20 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:
Panoramavision mit 9 Projektoren von Ernst Martinek: "CALIFORNIA" - das Urlaubsland, von dem viele träumen, das viele schon besucht haben, mit einer unglaublichen Vielzahl von Attraktionen. San Diego, Los Angeles, San Francisco, Sacramento, der legendäre Highway Nr. 1 .....

17. 3. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "SCHON WIEDER SONNTAG" von Bob Larbey. Abonnement II und Freiverkauf.

19. 3. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
Konzert des OÖ. KAMMERORCHESTERS unter der Leitung von Helmut Trawöger. Solisten: Ilse Wincor, Viola; Erich Bruckner, Violoncello. Werke von Angerer, Hindemith, Dvorak, Spour.

20. 3. Samstag, 20 Uhr, Casino Steyr:
KÄRNTNER HEIMATABEND. Singkreis Völkermarkt - Leitung: Dir. Mag. Alois Rinner; Jauntal Streich - Leitung: Dir. Karl Schager; Verbindende Worte: Waltraud Piroutz.

21. 3. Sonntag, 10 Uhr, Stadttheater Steyr:
FRÜHJAHRSKONZERT der STADTKAPELLE STEYR - Solisten: Michaela Schubert, Sopran; Maria Wolfsberger, Mundharmonika. Dirigent: Friedrich Neuböck jun. Werke von Jan van der Roost, J. Sibelius, J. Fucik, G. Bizet u. a.

25. 3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
KONZERT eines japanischen Studentenorchesters und der Musikhauptschule Steyr-Promenade.

FASCHINGS-RUMMEL in STEYR

Dienstag, 23. Februar

WIESERFELDPLATZ:
13.30 Uhr: Abmarsch der Masken in Begleitung der Faschingsgruppe der Dorfmusik Schiedlberg in Richtung Stadtplatz.
15 - 16 Uhr: Lustiges Treiben mit einer Innviertler Bläsergruppe.
16.15 Uhr: Rückmarsch der Masken mit dem Spielmannszug Braunau zur Maskenprämierung beim Roten Brunnen/Steyrdorf.

BAHNHOFSTRASSE:
13.30 Uhr: Abmarsch der Masken mit der Faschingspuppe der freiw. Feuerwehr Steyr in Begleitung der Musikgruppe Edelhofer aus Stadt Haag in Richtung Stadtplatz.
10 - 17 Uhr: Auf geht´s mit dem Voralpentrio aus Kronstorf vor dem Fotohaus Kranzmayr/DM Markt.
16 - 17 Uhr: Aufmarsch der Faschingsgruppe der Dorfmusik Schiedlberg.
17 Uhr: Lustiger Abschluß mit dem Voralpentrio aus Kronstorf vor dem Fotohaus Kranzmayr/DM Markt.

STADTPLATZ:
14 Uhr: Eintreffen der Masken mit der Faschingspuppe der freiw. Feuerwehr Steyr in Begleitung der Musikgruppe Edelhofer aus Stadt Haag und der Faschingsgruppe der Dorfmusik Schiedlberg vor dem Rathaus.
14 - 15 Uhr: Mal- und Schminkaktion für Kinder und Erwachsene beim Leopoldi-Brunnen.
15 - 16 Uhr: Einmarsch des Spielmannszuges aus Braunau von Steyrdorf auf den Stadtplatz Richtung Rathaus.
16 - 18 Uhr: Musikalischer Abschluß mit den fidelen Edelhofern aus Stadt Haag auf dem Stadtplatz.
17 Uhr: Verbrennung der Faschingspuppe der freiw. Feuerwehr Steyr auf dem Stadtplatz vor dem Rathaus. Kostenlose Ausschank von heißem Kinderpunsch an alle Kinder durch die freiwillige Feuerwehr Steyr.
Nur bei Schönwetter! Programmänderungen möglich!
Veranstalter und Sponsoren: Kulturamt - Jugendreferat Steyr, Einkaufszentrum Steyrdorf, Verein Treffpunkt Altstadt Steyr, Foto Hartlauer, Erlebnis-Shopping-Bahnhofsviertel Steyr, Zentralbücherei Steyr, Freiw. Feuerwehr Steyr, Hypobank Steyr.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Ehemaliges Färberhaus durch Privatinitiative vorbildlich revitalisiert

Das um ca. 1583 erbaute Färber- oder Kellerhaus im Wehrgraben gehört durch seine künstlerische Gestaltung und geschichtliche Stellung zu den wichtigsten Baudenkmälern des inneren Wehrgrabens. Die Gütergemeinschaft Mayr-Rubenzucker hat mit einem Investitionsaufwand von rund 10,5 Mill. S nach den Plänen des Planungsbüros Atelier Rubenzucker das Haus mit der Errichtung von 15 Wohnungen in den Größen von 40 bis 75 m^2 und der Verwendung baubiologisch wertvoller Materialien stilvoll revitalisiert.

Ursprünglich waren in diesem Objekt 6 Wohnungseinheiten. Das Dachgeschoß sowie das Erdgeschoß eigneten sich ideal für den weiteren Einbau von Wohnungen. Sämtliche Gewölbeteile in den Wohnungen und in den Stiegenhäusern wurden belassen. Die Arbeiten wurden in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt Linz und Regierungsrat Ing. Karl Scheuer, Steyr, durchgeführt. Die Fenster konnten zum Teil erhalten werden und mußten zum Teil neu eingesetzt werden. Die am Objekt vorhandenen Holzschindeln wurden aus brandtechnischen Gründen durch Steinschindeln ersetzt. Das gesamte Erdgeschoßmauerwerk wurde durch Mauertrockenlegung gegen Feuchtigkeit abgedichtet.

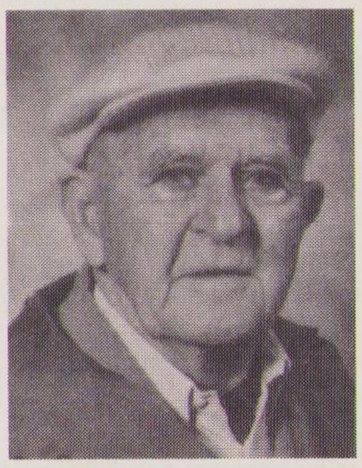
Mit diesem Objekt ist ein wichtiger Beitrag zur Revitalisierung des inneren Stadtbereiches geschehen, sodaß Wohnungssuchende nicht an den Stadtrand absiedeln müssen. Die Gemeinde verkaufte an Partner, die aus der Wohnungswirtschaft kommen und die Revitalisierung ordnungsgemäß durchführen und preisgünstigen Wohnraum schaffen. Die gelungene Realisierung dieses Objektes zeigt die Richtigkeit der Entscheidung der Stadt Steyr, das Haus an verantwortungsvolle Käufer zu übertragen, da hier nicht nur sehr rasch historisch wertvolle Bausubstanz revitalisiert, sondern auch ein Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot geleistet wurde.

Bürgermeister Leithenmayr würdigte mit herzlichen Worten das Engagement von Baumeister Mayr bei der Revitalisierung denkmalgeschützter Bauwerke, wobei Mayr geradezu vorbildlich bewiesen habe, wie man qualitätsvoll bauen und trotzdem günstige Mieten anbieten könne. Durch diese Privatinitiative sind im Wehrgraben im Färberhaus, dem ehemaligen Josefs-Lazarett und dem Haus an der Frauenstiege nahezu fünfzig vorbildlich revitalisierte Wohnungen entstanden. Im Bild (v. r.): Frau Elisabeth Mayr, Baumeister Günther Mayr, Baumeister Helmut Rubenzucker, Bürgermeister Leithenmayr und Stadtrat Leopold Tatzreiter. Fotos: Hartlauer

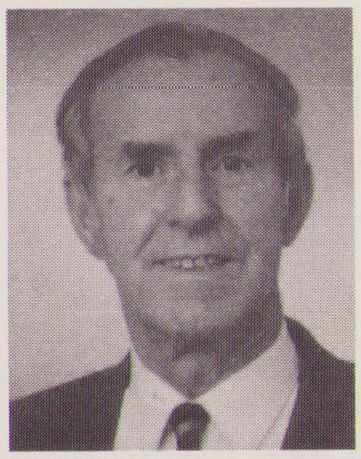
Höchste Auszeichnung des Landes OÖ. für verdiente Steyrer Sportfunktionäre

In Anerkennung ihrer hervorragenden Dienste um das Sportgeschehen in OÖ. wurden die Sportfunktionäre Edmund WEINBERGER und Franz DRAXLER zu Konsulenten des Landes OÖ. ernannt. Die Verleihung mit Überreichung der Ernennungsdekrete erfolgte durch den Landessportreferenten Landesrat Dr. Josef Pühringer.

Edmund Weinberger ist seit 64 Jahren ASKÖ-Funktionär und mit politisch bedingter Unterbrechung (NS-Zeit) als Trainer, Sektionsleiter und Sektionsobmann beim ATSV Steyr tätig. Er war 16 Jahre Landesfachwart für Eishockey und 25 Jahre Bezirksfachwart für Eiskunstlauf. Bei der Volkshochschule der Stadt Steyr ist er seit über 40 Jahren nach wie vor tätig.



Franz Draxler ist seit 1949 Mitglied der ASKÖ und hat beim Sportverein ASV Bewegung Steyr die Tätigkeit eines Hauptkassiers ausgeübt und war nahezu 20 Jahre Obmann dieses Vereines. Im ASKÖ Bezirk Steyr hatte er 1962 - 1974 die Funktionen eines Kontrollmitglieds und des Kassierstellvertreters. Seit 1974 ist er überdies bis heute Obmann-Stellvertreter des Bezirkes. Von 1978 bis 1990 gehörte er der Kontrolle der ASKÖ OÖ. an. Derzeit ist er noch Obmann der ASKÖ Basketball-Spielgemeinschaft Steyr.



EISENHANDLUNG GesmbH & Co KG seit 1850
Gründler
ALU Winkelprofile
ALU U-Profile
ALU Formrohre
ALU Rundrohre
ALU Rundmaterial
ALU Bleche
Haager Straße 46 Telefon 63361
STEYR
Kirchengasse Telefon 62972

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

Am 1. Februar wird der GASPREIS neuerlich erhöht.

"Am 21., mittags, halb ein Uhr, bot sich in Steyr und Umgebung vielen Tausenden der seltene Anblick eines Zeppelins, der in mäßiger Höhe majestätisch aus der Richtung Kremsmünster gegen Wien flog, wo er bereits gegen zwei Uhr anlangte."

"Infolge der geringen Menge von TABAKSORTEN stehen am 21. Februar bereits seit ein Uhr nachts eine Menge Leute am Stadtplatz vor der Haupttrafik, auf die Tabakausgabe wartend, angestellt. Trotz der herrschenden Kälte und des strengen Verbotes werden auch diesmal in unverantwortlicher Weise schulpflichtige Kinder zum Anstellen verwendet."

Am 24. Februar stirbt der Vizepräsident der Österreichischen Waffenfabrik, ROBERT FREIHERR VON BUDDENBROCK, im 73. Lebensjahr.

Am 26. Februar wird der BETRIEB DER STÄDTISCHEN KEHRICHTABFUHR eröffnet. Die bisherige Anschaffung erstreckt sich auf zwei Kehrichtwagen und 1.200 Kehrichtgefäße, die einen Kostenaufwand von 46.000 Kronen erfordern.

VOR 40 JAHREN

Am 9. Februar stirbt Herr DIPL.-ING. HANS KAGERER, Besitzer der Weingroßhandlung in der Pfarrgasse, im 52. Lebensjahr.

Der Magistrat der Stadt Steyr stellt für die HOLLAND-HILFE der Bundesregierung S 40.000.— zur Verfügung. Die Arbeiterschaft der Steyr-Werke spendet einen Betrag in der gleichen Höhe.

Am 16. Februar wird der TEILNEHMER-WÄHLFERNVERKEHR eingeführt. Fernsprechteilnehmer von Steyr können von nun an ihre Ferngespräche nach Linz und Enns ohne Inanspruchnahme des Fernamtes durchführen.

Anläßlich der Ausbesserungsarbeiten am Wehr in der Steyr wird nahe dem Brückenpfeiler der Steyrbrücke eine aus dem letzten Krieg stammende 100-KILO-SPRENGBOMBE gefunden.

VOR 25 JAHREN

Am 15. Februar wird den Bürgermeistern der Steyrtal-Gemeinden von der Bundesbahndirektion für Oberösterreich mitgeteilt, daß das Teilstück Klaus - Grünburg der STEYRTALBAHN mit 27. Mai 1968 eingestellt werde.

Am 22. Februar wird vom Bundesministerium für soziale Verwaltung ADOLF GEYER zum Leiter des Arbeitsamtes Steyr ernannt. Adolf Geyer war seit 1960 stellvertretender Leiter dieser Institution. Er wird somit Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Amtsrates Johann Mikler.

Der Steyrer TANZSPORTKLUB "Grün-Weiß" veranstaltet mit dem Linzer Tanzsportklub "Weiß-Rot" am 14. Februar im Casino Steyr ein großes Turnier mit lateinamerikanischen Tänzen, an denen dreizehn Paare aus sieben Nationen teilnehmen.

In einem FUSSBALL-TRAININGSSPIEL vor 3.500 Zuschauern gewinnt Rapid Wien gegen Vorwärts Steyr mit 1:12 (0:5).

Der 1963 erschienene Roman "Die Wand" von MARLEN HAUSHOFER wird im Studio Oberösterreich als Fortsetzungsroman gesendet. Es liest die Schauspielerin Elfriede Ott.

VOR 10 JAHREN

Im Rahmen einer Feierstunde im KREISGERICHT STEYR werden Kreisgerichtspräsident Dr. Hans Christl und der Vizepräsident Dr. Alfred Burgstaller, die mit Jahresende 1982 in Pension gegangen waren, offiziell verabschiedet. Nachfolger als Präsident des Kreisgerichtes Steyr ist Dr. Walter Deutinger und als Vizepräsident Dr. Walter Schachner.

Der ehemalige Abteilungsleiter der Steyr-Daimler-Puch AG, KARL SCHWARZ, Ehrenpräsident der Turn- und Sportunion Steyr, stirbt im 85. Lebensjahr.

Am 12. Februar bricht der Steyrer ALOIS INDRICH zu einer Forschungsreise diesmal in den Dschungel Borneos auf.

Mit einem Konzert der "Musikalischen Jugend" bringt das Jugendreferat der Stadt Steyr die hervorragende PIANISTIN MARIALENA FERNANDEZ in das Alte Stadttheater.

Der Steyrer Künstler SIEGFRIED SCHIMEK zeigt in den Ausstellungsräumen der Volkskreditbank im Bummerlhaus seine "Spiegelobjekte".

Am 7. Februar wird in der Sparkasse Steyr die Ausstellung "80 JAHRE LUFTFAHRT" von Robert Erdmann eröffnet.

Die Schriftstellerin Gertrud Fussenegger liest im Steyrer Dominikanerhaus aus ihrem Lebensbericht "Ein Spiegelbild mit Feuersäule".

Die KULTURINITIATIVE "JUNGES STEYR" bringt den Dichter Felix Mitterer zu einer Lesung nach Steyr.

Die ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR kann für das Jahr 1982 auf 93.604 Buchentlehnungen verweisen.

Das Bummerlhaus um die Jahrhundertwende
Foto: Heimathaus

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Inhalt

Generalverkehrskonzept der Stadt Steyr	4-5
Einführung der Parkraumbewirtschaftung	5
Neue LKW-Montage in Steyr eröffnet	6-12
Steyr bekommt Bürgeranwalt	12
Ehrenmedaille für Karl Salcher	13
Westbahn über Steyr	13
Steyr im „Gesunde Städte"-Netzwerk	13
Weichen stellen für eine gute Zukunft	14-15
379.00 Motoren aus Steyr	16
Das Individualfahrzeug Auto bewußter einsetzen	17
82 Mill. S für Tiefbauvorhaben	21
Steyrer Bürgermeister Trauzeuge bei Heirat eines indischen Paares	22
Die Preisträger des Umweltgewinnspiels 1992	24
Ehemaliges Färberhaus durch Privatinitiative vorbildlich revitalisiert	28

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231

Titelfoto: Hartlauer

- 10% im Februar

auf alle Kinderwagen, Babyzubehör Bekleidung und Spiel (außer bereits reduzierte Ware) bei

Kinderwaren Scherhammer Kirchengasse 9, Steyr

Das Standesamt berichtet

Im Monat Dezember 1992 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 170 Kindern (Dezember 1991: 148) beurkundet. Aus Steyr stammen 53, von auswärts 117 Kinder. Ehelich geboren sind 124, unehelich 46 Kinder.

13 Paare haben im Monat Dezember 1992 die Ehe geschlossen (Dezember 1991: 17). In 4 Fällen waren beide Teile ledig, in 4 Fällen waren beide Teile geschieden, in 4 Fällen war ein Teil geschieden und in einem Fall war ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. 1 Bräutigam war deutscher und einer nigerianischer Staatsbürger, eine Braut war kroatische Staatsbürgerin, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

60 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Dezember 1991: 39). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (18 Männer und 19 Frauen), von auswärts stammten 23 (14 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 55 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:
Armin René Faude, Jürgen Prah, Verena Christina Resch, Michaela Pilat, Jelena Radic, Michelle Peschta, Nina Julia Bindlehner, Matthias Frauenberger, Peter Kröppelbauer, Thomas Popp, Jaqueline Faller, Viktoria Großschartner, Lisa-Maria Lom, Magdalena Fuchs, Natalie Taferner, Patricia Leitgeb, Katharina Pelich, Laura Anna Zeirzer, Melanie Goth, Katharina Kletzmayr, Elke Menzl, Max Hauser, Thomas Christian Strauch, Martin Aicher, Selina Schmidthaler, Thomas Karl Zack, Denise Prellinger, Julia Eva Zeilermayr, Lukas Anton Althuber, Tobias Mösenbacher, Meldin Dizdarevic, Karoline Sophie Rauscher, Moritz Rötzer, Alexandra Peyreder, Ines Lukas, Elisabeth Maria Linner, Leonora Racaj, Boban Stjepanovic, Christopher König, Natascha Milanovic, Markus Kainrath, Lisa Theresa Großauer, Stefanie Kovács, Alexander Doblinger, Srdan Rajak, Franziska Lobenwein, Christian Alexander Hingerl, Alexander Handl, Julia Magdalena Tortorolo, Sabrina Berrer, Christoph Judex, Jennifer Pastleitner, Mirzet Guso, Sarah Christina Schützenhofer, Lisa Maria Marktl, Markus Prellinger.

EHESCHLIESSUNGEN:
Roland Kristner und Susanne Stromayer; Werner Hugo ULRICH und Dagmar Huber; Kurt Bruckner, Behamberg, und Anita Gerlinde Dormayr.

STERBEFÄLLE:
Theresia Ezelsdorfer, 80; Franz Springer, 69; Gottfried Johann Pießenberger, 67; Ernest Andreas Schmoll, 79; Franz Oswald Kollprath, 88; Valerie Josefa Frech, 85; Katharina Reiter, 81; Ernst Kienleitner, 35; Rudolf Amtmann, 68; Walter Angerbauer, 64; Lucia Maria Inselsbacher, 63; Carolina Glaninger, 79; Theresia Klara Wieser, 69; Helena Mollner, 74; Hermine Schäffl, 83; Barbara Altmann, 86; Maria Weikerstorfer, 90; Josef Groißenberger, 44; Josef Rammerstorfer, 61; Flora Kern, 87; Rudolf Lindner, 79; Hermine Ottilie Lewy, 70; Apollonia Schellmann, 69; Sabrina Pree, 1; Franz Wilhelm Lichtenberger, 68; Johann Hinterreitner, 78; Rosina Preßlmayr, 85; Johann Pollhammer, 74; Josefa Lampl, 93; Serafine Ratzberger, 78; Johanna Leopoldine Sedlak, 86; Martha Maria Fischer, 81; Anna Götz, 93; Christiane Alice Spitzl, 70; Anna Dormayr, 87; Rosina Bernauer, 86; Ludmilla Franziska Sturm, 85; Bruno Pichlwanger, 71; Johann Zachl, 82; Paula Heidenberger, 78; Karl König, 62; Stephan Detter, 92; Dipl.-Ing. Xaver Stephan Samson, 83; Franziska Eder, 89; Rosa Stixenberger, 63; Leopold Huber, 78; Maximilian Brauneis, 56; Josef Maximilian Arbeithuber, 52; Johann Josef Brandl, 76; Rudolf Paul Kremsmayr, 74; Erich Engelsberger, 62; Paulina Käferböck, 65; Rudolf Felix Burghart, 77; Alfred Josef Ecker, 87; Margarete Körper, 85; Carl Langbauer, 84.

Tanzschule Klaus Hofer

THEATERKELLER
4400 STEYR - VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 0 7252 / 548

Wir laden Sie herzlich zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

step-dance, ballett, jazz-dance, standard-tänze lateinam.-tänze, rock'n roll informieren sie sich über neue kurse in der tanzschule oder telefonisch

FÜR JUNG + ALT ROCK'N ROLL-KURS
FÜR PAARE UND SINGLES, FREIZEITKLEIDUNG
10 X 1 STUNDE, S 700,– PRO PERSON
BEGINN: MONTAG, 1. MÄRZ 1993, 18.30 UHR

(Bronze) PAARE GRUNDKURS
AUCH FÜR SINGLES
SAMBA, CHACHA, TANGO, WALZER, DISCO, POLKA, ROCK, FOXTROTT, ...
10 X 1 1/2 STUNDEN, S 900,– PRO PERSON
BEGINN: MONTAG, 1. MÄRZ 1993, 19.30 UHR

FORTSETZUNGSKURS (Silber)
CHACHA, TANGO, FOXTROTT, WALZER, RUMBA, SAMBA, ROCK'N ROLL
NUR FÜR TEILNEHMER EINES BEREITS ABSOLVIERTEN GRUNDKURSES.
10 X 1 3/4 STUNDEN, S 900,– PRO PERSON
BEGINN: MONTAG, 1. MÄRZ 1993, 21.00 UHR

TANZKREIS
FÜR PAARE, DIE EINEN FORTGESCHRITTENENKURS BESUCHT HABEN.
NÄCHSTER ABEND: MITTWOCH, 24. FEBRUAR, 20.00 UHR, JEDEN 3. MITTWOCH

Unsere 22-jährige Tanzschulerfahrung, die 3-jährige Tätigkeit in Dancestudios in den USA und Canada und die gute Atmosphäre in unserer Tanzschule machen auch Sie zum gefragten Tänzer.
Wir hoffen, daß auch Sie den „ersten Schritt" in die Tanzschule wagen. Wir unterrichten nach dem Welttanzprogramm. Kleidung leger.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Tanzschule Klaus Hofer

IM THEATERKELLER, VOLKSSTRASSE 5 (STADTSAAL)

Auskunft und Anmeldung sind in der Tanzschule, im Büro, (täglich von 9.00 bis 10.30 Uhr, oder zu Kursbeginn möglich.

Problemmüll

bringen Sie

sortiert an nachstehend angeführten Samstagen jeweils von 8 - 12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

19						93
	9.1.	6.2.	6.3.	3.4.	8.5.	5.6.
	3.7.	7.8.	4.9.	2.10.	6.11.	4.12.

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Münichholz - Feuerwehrdepot
Schiffmeistergasse - Neues Feuerwehrdepot
Tabor - Feuerwehrdepot
Ennsleite - Wochenmarktgelände
Wehrgraben - Mehrzweckhalle
Resthof - Sparkassenplatz
Sammelplatz beim Gasthof Quenghof
Containersammelplatz - Mayrpeter

Bitte Termine genau beachten!

NEU: Ständige Abgabestelle:
Abt. Umweltschutz u. Kommunale Dienste,
Schlüsselhofgasse 65,
Mo - Fr, 7.30 - 17.00 Uhr

Tel. 575/244 oder 299

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Speziell für Sie!

Die Sondermodelle '93

Uno Valore

der Sparsame (1,0 l. e. Fire-Motor)

3türig ÖS **119.900,-**
5türig ÖS **123.900,-**

Farben: rosso sporting, weiss, schwarz

Leasingbeispiel für Steyrer:

Uno Valore

Leasingrate auf 30 M.	ÖS 1.924,-
Depot (Anzahlung)	ÖS 47.725,-
Kaufpreis nach 30 M.	ÖS 9.545,-

Uno Hobby

der Praktische (1,0 l. e. Fire-Motor)

Das Ausstattungswunder! Serienmässig mit:

- Glashubdach
- Dachreling
- getönte Scheiben
- Metallic-Lackierung
- Breitreifen 155/70/R13
- Mittelkonsole
- elegante Schottenkaro-Polsterung

3türig ÖS **125.900,-**

(Das ist kein Druckfehler!!!)

Tipo Milano

Mailand ist bekannt für gute Küche und elegante Mode, kurzum für italienischen Lebensstil. Die feinen Zutaten und die elegante Erscheinung geben dem neuen Sondermodell deshalb den Namen.

1,4 l.e. 70 PS ÖS **184.900,-**

Metallic-Lackierung ohne Aufpreis!
(Steingrün- od. Zermattgrau-Metallic)

- incl. Servolenkung
- elektrische Fensterheber (vorne)
- Zentralverriegelung
- Drehzahlmesser
- geteilte Fondsitzbank
- mechanisches Glashub-Schiebedach
- Checkkontrolle

Steyr-AUTO-Steyr

Steyr, Ennser Straße 10
Telefon (0 72 52) 66 4 92